

MITTELRHEINISCHE TREUHAND GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

GEGRÜNDET 1913

Verbandsgemeindewerke Gerolstein

- Betriebszweig Wasserwerk -

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2018

Entwurf

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
A. PRÜFUNGSauftrag.....	3
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	3
1. Lage des Eigenbetriebs	3
2. Verstöße gegen Aufstellungsfristen	5
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	8
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	9
E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	9
F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSauftrags	17
G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	24

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2018
Bilanz zum 31. Dezember 2018 - Sparte Wasserversorgung
Bilanz zum 31. Dezember 2018 - Sparte Vermietung und Verpachtung
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 - Sparte Wasserversorgung
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 - Sparte Vermietung und Verpachtung
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2018
4. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018
5. Rechtliche Grundlagen
6. Technische und organisatorische Grundlagen
7. Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Wirtschaftsjahr 2018
8. Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse im Wirtschaftsjahr 2018
9. Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen im Wirtschaftsjahr 2018
10. Zusammensetzung und Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wirtschaftsjahr 2018
11. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss
12. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

A. PRÜFUNGSauftrag

Der Werkleiter der

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
- Betriebszweig Wasserwerk -
(nachfolgend „Betrieb“ oder „Eigenbetrieb“)

hat uns aufgrund des Beschlusses des Verbandsgemeinderats vom 14. Dezember 2017 mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckt sich außerdem auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO.

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen von der Werkleitung erstellten besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 11 beigelegt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die Verbandsgemeindewerke Gerolstein - Betriebszweig Wasserwerk -.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigelegten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 01. Januar 2017 zugrunde, deren Geltung auch im Verhältnis zu Dritten vereinbart ist. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

1. Lage des Eigenbetriebs

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Bei der Lagebeurteilung der Werkleitung sind aus unserer Sicht folgende Kernaussagen hervorzuheben:

- Der Geschäftsverlauf war nach Ansicht der Werkleitung im Wirtschaftsjahr 2018 zufriedenstellend. Die Ertragslage des Wasserwerkes entsprach in vollem Umfang der erwarteten Entwicklung. Der Bereich Wasserversorgung erzielte einen Jahresgewinn von EUR 21.908,25 und der Bereich Vermietung und Verpachtung schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von

EUR 12.340,95 ab. Geplant wurde für die Sparte Wasserversorgung ein ausgeglichenes Ergebnis und für die Sparte Vermietung und Verpachtung ein Jahresgewinn von EUR 8.159,00. Zu den positiven Planabweichungen führt die Werkleitung aus, dass im Bereich Wasserversorgung vor allem höhere aktivierte Eigenleistungen (+ TEUR 25) sowie höhere Erlöse aus dem Wasserverkauf (+ TEUR 18) erzielt wurden. Dem gegenüber stehen insbesondere Mehrkosten für die Unterhaltung der Anlagen (+ TEUR 24). Im Bereich Vermietung und Verpachtung führten hauptsächlich geringere Materialaufwendungen (- TEUR 4) zur der Ergebnisverbesserung.

- Die Investitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 428 (davon entfallen auf die Sparte Wasserversorgung TEUR 418 und auf die Sparte Vermietung und Verpachtung TEUR 10). Die Werkleitung geht in ihrem Lagebericht darauf ein, dass in den nächsten Jahren überwiegend Erneuerungsinvestitionen an Ortsnetzen, Hausanschlüssen und Transportleitungen anfallen werden.
- Erneuerungsinvestitionen sollen im Wesentlichen nur durch erwirtschaftete Eigenmittel und veranlagte Ertragszuschüsse finanziert werden. Fördermittel sind nicht mehr zu erwarten. Die Finanzierung erfolgt durch Kapitalmarktdarlehen.
- Die Werkleitung erläutert die Veränderungen der wesentlichsten wirtschaftlichen und technischen Parameter.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Über die künftige Entwicklung, insbesondere die noch anstehenden Investitionen, wird berichtet. Mögliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes werden angesprochen, insbesondere die Entwicklung beim größten Sonderabnehmer. Dagegen werden besondere Risiken wegen unerwarteter und unvorhersehbarer Unterhaltungsaufwendungen im größeren Umfang im Ortsnetz aufgrund der umfangreichen Erneuerung von Ortsnetzen und Hausanschlussleitungen in den vergangenen Jahren und im Berichtsjahr nicht erwartet. Risiken in der Sparte Vermietung und Verpachtung bestehen vor allem darin, dass Mietausfälle bzw. leerstehende Mietflächen die Ertragslage negativ beeinflussen. Bei den bestehenden Mietverhältnissen (DB-Reisezentrum, TW Gerolsteiner Land, Backshop u. a.) ist dies derzeit nicht zu erwarten.
- Risiken für die Anlagen sind derzeit nicht erkennbar.

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Werkleitung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

2. Verstöße gegen Aufstellungsfristen

Wir weisen darauf hin, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht nicht innerhalb der von § 27 Abs. 1 EigAnVO bestimmten Frist aufgestellt worden ist.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß der §§ 316 ff. HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Der Prüfungsauftrag wurde durch den Werkleiter um die Prüfung nach § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO erweitert.

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt F. gesondert berichtet.

Wir weisen darauf hin, dass die Werkleitung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die uns gegenüber gemachten Angaben die Verantwortung trägt.

Unsere Prüfung erstreckt sich vorbehaltlich der Prüfung nach § 53 HGrG gemäß § 317 Abs. 4 a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetriebs oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Werkleitung zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung mit Unterbrechungen in der Zeit vom 06. Januar bis 13. Februar 2020 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Werkleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erteilt worden. Die Werkleitung hat uns die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht schriftlich bestätigt.

Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und haben uns dabei von nachfolgend beschriebenen Zielsetzungen leiten lassen:

Das Ziel unserer Abschlussprüfung besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten und unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Hinreichende Sicherheit stellt ein hohes Maß an Sicherheit dar, ist aber keine Garantie, dass eine wesentliche falsche Darstellung stets aufgedeckt wird. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken und Fälschungen bzw. das Außerkraftsetzen von internen Kontrollen beinhalten können.

Auf Grundlage der Prüfungsnachweise ziehen wir zudem Schlussfolgerungen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Während der gesamten Abschlussprüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung beurteilen wir die Angemessenheit der von der Werkleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Unsere Prüfung umfasst weiterhin die Würdigung der Gesamtdarstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Unsere Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert. Wir beurteilen den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Auf Grundlage unseres Verständnisses der von der Werkleitung als notwendig erachteten Vorkehrungen und Maßnahmen haben wir angemessene Prüfungshandlungen geplant, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Wir haben Prüfungshandlungen zu den von der Werkleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere die zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und deren Vertretbarkeit sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben beurteilt. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben und den zugrunde liegenden Annahmen haben wir damit nicht abgegeben, da ein erhebliches unvermeidbares Risiko besteht, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Unser Prüfungsurteil betrifft den Lagebericht als Ganzes und stellt kein eigenständiges Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben im Lagebericht dar.

Unter Beachtung dieser Grundsätze haben wir folgendes Prüfungsvorgehen entwickelt:

Der Prüfungsplanung lagen unser Verständnis vom Geschäftsumfeld sowie dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen zugrunde. Auf Grundlage unserer Einschätzung der Prozessabläufe und implementierten Kontrollen sowie der daraus abgeleiteten Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt und ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise eingeholt.

Auf Basis unserer Risikoeinschätzung und unserer Kenntnis der Geschäftsprozesse haben wir in Abhängigkeit von unserer Beurteilung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems analytische Prüfungen sowie in durch bewusste Auswahl gezogenen Stichproben Einzelfallprüfungen zur Beurteilung von Einzelsachverhalten durchgeführt.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Bewertung des Anlagevermögens,
- Vollständigkeit und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse einschließlich Veranlagung der Beiträge und Gebühren,
- Bewertung der Rückstellungen,
- Einhaltung der Kalkulationsgrundsätze des KAG.

Bei der Prüfung der Pensionsrückstellung haben wir das versicherungsmathematische Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen verwertet.

Durch die Einholung von Saldenbestätigungen überzeugten wir uns von der zutreffenden Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Aus den Besprechungen mit den von der Werkleitung beauftragten Mitarbeitern und der Durchsicht der Sitzungsprotokolle ergaben sich keine Hinweise auf bestehende steuerliche Besonderheiten oder anhängige Prozesse. Auf die Einholung von Bestätigungen von Rechtsanwälten und Steuerberatern wurde deshalb verzichtet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 und der Beurteilung des Lageberichts der Verbandsgemeindewerke Gerolstein - Betriebszweig Wasserwerk -, ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil für das Wirtschaftsjahr 2018 zu dienen.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Unsere Prüfung ergab die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Informationen aus weiteren geprüften Unterlagen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von dem Eigenbetrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechende, angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von dem Verbandsgemeinderat am 13. Dezember 2018 festgestellt und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften öffentlich ausgelegt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend den Bestimmungen des § 22 EigAnVO unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt worden.

Der uns vorgelegte Jahresabschluss ist ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Bewertung und Ausweis sind beachtet worden.

In dem von dem Eigenbetrieb aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Lagebericht

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend im Anhang dargestellt und wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine ungewöhnliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen festgestellt, die Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

Anlage 11 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2018 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2017 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Förderdarlehen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden unabhängig von ihrer Laufzeit dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2018 und 2017:

	31.12.2018		31.12.2017		+ / -
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Vermögensstruktur					
Immaterielle Vermögensgegenstände	304	2,2	307	2,2	-3
Sachanlagen					
- Grundstücke und Bauten	1.716	12,5	1.742	12,5	-26
- Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.664	12,1	1.774	12,7	-110
- Verteilungsanlagen	9.479	68,8	9.768	70,0	-289
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	123	0,9	143	1,0	-20
- Anlagen im Bau	237	1,7	47	0,3	+190
Langfristig gebundenes Vermögen	13.523	98,2	13.781	98,7	-258
Vorräte	84	0,6	67	0,5	+17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103	0,7	40	0,3	+63
Forderungen an den Einrichtungsträger					
- Sonderkasse	21	0,2	4	0,0	+17
- Sonstige	9	0,1	46	0,3	-37
Sonstige Vermögensgegenstände	41	0,2	15	0,1	+26
Kurzfristig gebundenes Vermögen	258	1,8	172	1,2	+86
Summe Aktiva	13.781	100,0	13.953	100,0	-172
Kapitalstruktur					
Stammkapital	2.600	18,9	2.600	18,6	±0
Rücklagen	3.066	22,2	3.039	21,8	+27
Verlustvortrag	6	0,0	11	0,1	-5
Jahresgewinn	34	0,2	39	0,3	-5
Bilanzielles Eigenkapital	5.694	41,3	5.667	40,8	+27
Sonderposten und Empfangene					
Ertragszuschüsse	2.186	15,9	2.235	16,0	-49
Wirtschaftliches Eigenkapital	7.880	57,2	7.902	56,6	-22
Förderdarlehen	1.479	10,6	1.633	11,7	-154
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.073	22,3	2.760	19,8	+313
Pensions- und Beihilferückstellungen	476	3,5	450	3,2	+26
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29	0,2	13	0,1	+16
Langfristig verfügbares Fremdkapital	5.057	36,6	4.856	34,8	+201
Kurzfristige Rückstellungen	51	0,4	77	0,6	-26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	0,6	84	0,6	-1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger					
- Sonderkasse	687	5,0	981	7,1	-294
- Sonstige	10	0,1	33	0,2	-23
Sonstige Verbindlichkeiten	13	0,1	20	0,1	-7
Kurzfristig verfügbares Fremdkapital	844	6,2	1.195	8,6	-351
Summe Fremdkapital	5.901	42,8	6.051	43,4	-150
Summe Passiva	13.781	100,0	13.953	100,0	-172

Den Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 428 standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 681 und Abgänge von TEUR 5 gegenüber, so dass sich der Buchwert des Anlagevermögens per saldo um TEUR 258 verminderte.

Im Berichtsjahr wurden folgende wesentliche Investitionen vorgenommen:

	TEUR
<u>Sparte Wasserversorgung</u>	
Löschwasserleitung Gewerbegebiet Bewingen	150
Leitungsnetz	145
Hausanschlüsse	54
Messeinrichtungen	48
Ausbau Geoinformationssystem	10
	<u>407</u>
Sonstige	11
	<u>418</u>
<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	
Bauten	10
	<u>10</u>
<u>Insgesamt</u>	<u><u>428</u></u>

Die Finanzierung erfolgte über die Veranlagung von Baukostenzuschüssen und erhaltenen Anzahlungen sowie durch Aufnahme von einem Kreditmarktdarlehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Wasserverkaufs erhöht und bestehen im Wesentlichen aus Wassergeld (TEUR 85; Vorjahr: TEUR 21) und Baukostenzuschüsse (TEUR 18; Vorjahr: TEUR 18).

Der Rückgang bei den Forderungen an den Einrichtungsträger resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Erstattung der Beihilfeleistungen aus Beihilfeablöseversicherung sowie dem Wegfall von Personalkostenerstattungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind hauptsächlich auf Grund der höheren Umsatzsteuervoranmeldung (TEUR 33, Vorjahr: TEUR 0) gestiegen.

Bei den Empfangenen Ertragszuschüssen und dem Sonderposten für Investitionszuschüsse stehen den Zuführungen und Umbuchungen aus erhaltenen Anzahlungen von TEUR 40 Auflösungen von TEUR 88 gegenüber, so dass sich per Saldo ein Rückgang um TEUR 49 ergibt.

Die langfristigen Förderdarlehen haben sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen um TEUR 154 vermindert.

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen der Neuaufnahme von TEUR 475 die planmäßigen Tilgungen in Höhe von TEUR 162 gegenüber, so dass sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 313 erhöhten.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Urlaub (TEUR 12), für die Abrechnungsverpflichtung (TEUR 11), für interne Kosten des Jahresabschlusses (TEUR 11), für Archivierungskosten (TEUR 10) und für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 8). Von den Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 8) entfallen auf die Sparte Vermietung und Verpachtung TEUR 2.

Im Berichtsjahr betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 83 (davon Wasserversorgung: TEUR 82; Sparte Vermietung und Verpachtung: TEUR 1). Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbezogen.

Die Sonderkasse wird zum 31. Dezember 2018 als Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 687 (davon Wasserversorgung: TEUR 687) ausgewiesen. Die wechselseitigen Ursachen, die zur Abnahme des Schuldenstandes der Sonderkasse geführt haben, sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
Investitionen in TEUR	428	368	334	523	654
durchschnittlicher					
Abschreibungssatz in %	2,1	2,0	2,0	2,0	2,1
Altersstruktur des					
Anlagevermögens in %	40,7	41,9	43,2	44,6	45,7
Fristenkongruenz					
(langfristige Finanzierung in %)	95,7	92,6	90,9	92,2	91,2

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Jahresergebnis	+34	+39
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+681	+671
Verluste (+) / Gewinne (-) aus Anlagenabgängen	+5	-1
Auflösung (-) Sonderposten und Empfangene Ertragszuschüsse	-88	-94
Zinserträge (-) / Zinsaufwendungen (+)	+73	+79
= Brutto Cashflow	+705	+694
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	±0	+17
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-77	+63
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31	-66
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+597	+708
Einzahlungen (+) für Verkäufe aus dem Anlagevermögen	±0	+3
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-428	-368
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-428	-365
Einzahlungen (+) aus Sonderposten für Investitionszuschüsse / Erhaltene Anzahlungen	+64	+155
Abgang von Empfangenen Ertragszüssen	±0	-1
Abgang von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-8	-39
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+475	+367
Auszahlungen (-) für die Tilgungen von Darlehen	-316	-478
Gezahlte Zinsen (-)	-73	-79
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+142	-75
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+311	+268
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-977	-1.245
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-666	-977

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht dem Stand des Verrechnungskontos, der von der Kasse der Verbandsgemeindeverwaltung zum 31. Dezember 2018 gleichlautend bestätigt ist.

Im Berichtsjahr konnte der Eigenbetrieb seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Wirtschaftsjahre 2018 und 2017 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2018		2017		+ / -
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	1.857	95,5	1.840	95,8	+17
Andere aktivierte Eigenleistungen	75	3,9	67	3,5	+8
Sonstige betriebliche Erträge	12	0,6	13	0,7	-1
Betriebsertrag	1.944	100,0	1.920	100,0	+24
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	172	8,8	155	8,1	+17
Bezogene Leistungen	329	16,9	333	17,3	-4
Personalaufwand	534	27,5	505	26,3	+29
Verwaltungskosten	76	3,9	75	3,9	+1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	2,2	37	1,9	+8
Sonstige Steuern	3	0,2	3	0,2	+0
Betriebsaufwand	1.159	59,6	1.108	57,7	+51
Betriebsergebnis vor Abschreibung und Zinsen	785	40,4	812	42,3	-27
Abschreibung	681	35,0	671	34,9	+10
Betriebsergebnis vor Zinsen	104	5,4	141	7,3	-37
Finanzergebnis	-73	3,8	-79	4,1	+6
Betriebsergebnis	31	1,6	62	3,2	-31
Neutrale Erträge	15	0,8	7	0,4	+8
Neutrale Aufwendungen	12	0,6	30	1,6	-18
Neutrales Ergebnis	3	0,2	-23	1,2	+26
Jahresergebnis	+34	1,8	+39	2,0	-5

Die wesentlichen Inhalte der Posten und deren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt. Zur Aufgliederung und Erläuterung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf die Anlage 11.

Das Jahresergebnis verteilt sich wie folgt auf die beiden Sparten:

	2018	2017	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	+22	+26	-4
Vermietung und Verpachtung	+12	+13	-1
	+34	+39	-5

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR	+ / - TEUR
<u>Sparte Wasserversorgung</u>			
Benutzungsgebühren			
- Mengenpreis	1.512	1.484	+28
- Grundpreis	185	186	-1
Auflösung Sonderposten	40	39	+1
Auflösung Empfangene Ertragszuschüsse	38	45	-7
Nebengeschäftserträge	26	30	-4
	<u>1.801</u>	<u>1.784</u>	<u>+17</u>
<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>			
Erlöse Vermietung und Verpachtung	42	42	±0
Nebenkosten	3	4	-1
Provisionserträge	1	1	±0
Auflösung Sonderposten	10	9	+1
	<u>56</u>	<u>56</u>	<u>±0</u>
	<u>1.857</u>	<u>1.840</u>	<u>+17</u>

Im Berichtsjahr wurde insgesamt 40.054 m³ mehr Wasser verkauft (1.428.570 m³; Vorjahr: 1.388.516 m³). Der Wasserverkauf an den Sonderabnehmer Gerolsteiner Brunnen ist im Berichtsjahr um 35.918 m³ auf 659.966 m³ angestiegen. An Tarifabnehmer (Klein- und Großabnehmer) wurde 4.015 m³ mehr Wasser verkauft.

Die Zunahme der aktivierten Eigenleistungen auf TEUR 75, ist auf einen gestiegenen Einsatz eigener Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 12) bestehen im Wesentlichen aus Weiterberechnung der Kosten für den Hebedienst an den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen (TEUR 8) und aus Verwaltungskostenbeiträgen (TEUR 4).

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13 höher ausgefallen. Mehraufwendungen sind vor allem für Strombezug (+ TEUR 6), den Materialeinsatz für Unterhaltung der Anlagen (+ TEUR 7) sowie für Hochbehälter (+ TEUR 19) und das Leitungsnetz (+ TEUR 7) angefallen. Einsparungen ergaben sich bei der Unterhaltung der Brunnen und Quellen (- TEUR 20) und den Druckerhöhungs- / Aufbereitungsanlagen (- TEUR 7).

Ursächlich für den Anstieg der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind Höhergruppierungen und tarifliche Lohnerrhöhungen von durchschnittlich 3,19 % ab März 2018 sowie gestiegene Zuführungen zur Pension- und Beihilferückstellung.

Die Abschreibungen entwickeln sich analog der Investitionstätigkeit.

Die neutralen Aufwendungen enthalten vornehmlich Buchverluste aus Anlagenabgängen (TEUR 5).

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFGTRAGS

Feststellungen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO

Bei unserer auftragsgemäßen Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO haben wir die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO dargestellt. Dabei haben wir folgende Besonderheiten festgestellt, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind:

- Der Jahresabschluss wurde nicht in der nach § 27 Abs. 1 EigAnVO bestimmten Fristen aufgestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Zur weiteren Erläuterung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir für das Berichtsjahr den Entgeltbedarf ermittelt und dem Entgeltaufkommen gegenübergestellt.

Die Bemessungsgrundlage ist der Wasserverkauf 2018 von 767.650 m³ (Vorjahr: 763.635 m³) (ohne Sonderabnehmer).

Die von uns durchgeführte Nachkalkulation der laufenden Entgelte führte zu folgenden Ergebnissen:

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2018	Aufwendungen / Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	aperiodische und außer- gewöhnliche Aufwendungen / Erträge	Kosten / Erträge
	1	2	3
	EUR	EUR	EUR
I. Entgeltbedarf			
Aufwendungen			
11. Materialaufwand	498.179,00		498.179,00
12. Personalaufwand	529.071,00		529.071,00
13. Abschreibungen	657.835,00		657.835,00
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	126.251,00	-11.690,00	114.561,00
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.035,00		62.035,00
17. 7 % kalkulatorische Zinsen für Empfangene Ertrags- zuschüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres	0,00	+123.409,00	123.409,00
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
19. Außerordentliche Aufwendungen			
20. Sonstige Steuern	2.642,00		2.642,00
21. Summe Aufwendungen	1.876.013,00	+111.719,00	1.987.732,00
abzüglich Sonstige Erträge und Deckungs- beiträge			
22. Selbstbehalte des Einrichtungsträgers gemäß § 8 (4) KAG			
23. Aktivierte Eigenleistungen	69.564,00		69.564,00
24. Sonstige Erträge	53.948,00	-15.262,00	38.686,00
Sonderabnehmer			
25. Laufende Kostenerstattung	561.446,00	-4.816,00	556.630,00
26. Auflösung Ertragszuschuss			
27. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse			
Baulückengrundstücke			
28. Wiederkehrender Beitrag			
29. Auflösung Ertragszuschüsse			
30. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse			
31. Entgeltbedarf I	1.191.055,00	+131.797,00	1.322.852,00
32. Konzessionsabgabe			
33. Jahresüberschuss	21.908,00	-21.908,00	0,00
34. Eigenkapitalzinsen	0,00	+203.529,00	203.529,00
35. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
36. Entgeltbedarf II	1.212.963,00	+313.418,00	1.526.381,00
II. Entgeltaufkommen			
Laufende Entgelte			
37. - Mengengebühren / -preise	951.886,00		951.886,00
38. - Wiederkehrende Beiträge, Grundgebühren / -preise	183.065,00		183.065,00
	1.134.951,00		1.134.951,00
Einmalige Entgelte			
39. - Auflösung Ertragszuschüsse	78.012,00		78.012,00
40. - 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse	0,00	+123.409,00	123.409,00
41. Summe Entgeltaufkommen	1.212.963,00	+123.409,00	1.336.372,00

	2018		2017	
	EUR	EUR / m ³	EUR	EUR / m ³
Entgeltbedarf II (mit Eigenkapitalverzinsung)	1.526.381	1,99	1.514.160	1,98
Entgeltbedarf I (für die Förderung maßgeblich)	1.322.852	1,72	1.305.515	1,71
Entgeltaufkommen	1.336.372	1,74	1.337.356	1,75
	13.520	0,02	31.841	0,04
Zumutbare Belastung		1,10		1,10
Vertretbare Belastung		1,65		1,65
	%		%	
Prozentuales Verhältnis Entgeltaufkommen / Entgeltbedarf I (Kostendeckungsumfang)	101,02		102,44	

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 GemO, da das Entgeltaufkommen über der zumutbaren und der vertretbaren Belastung liegt. Im Berichtsjahr konnten die ausgabewirksamen Kosten durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden.

In den Beträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer nicht enthalten.

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde vom Verbandsgemeinderat am 14. Dezember 2017 beschlossen. Die Genehmigung der Kreisverwaltung Vulkaneifel datiert vom 15. Februar 2018. Die Bekanntgabe erfolgte im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Gerolstein Nr. 09 / 2018. Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 05. März bis 13. März 2018 bei der Verbandsgemeindeverwaltung Gerolstein.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen sowie für Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf TEUR 543 (davon Wasser: TEUR 543; Vermietung und Verpachtung: TEUR 0) festgesetzt.

Ein Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wurde nicht festgesetzt.

Der Wirtschaftsplan 2018 weist im Erfolgsplan Erträge von TEUR 1.904 (davon Wasser: TEUR 1.843; Vermietung und Verpachtung: TEUR 61), Aufwendungen von TEUR 1.896 (davon Wasser: TEUR 1.843; Vermietung und Verpachtung: TEUR 53) und einen Jahresgewinn von TEUR 8 (davon Wasser: TEUR 0; Vermietung und Verpachtung: TEUR 8) sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von TEUR 1.349 (davon Wasser: TEUR 1.296; Vermietung und Verpachtung: TEUR 53) aus.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von laufenden Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wurden für den Eigenbetrieb in Höhe von TEUR 500 festgesetzt.

Das Verrechnungskonto wurde mit TEUR 666 (davon Wasser: TEUR 687; Vermietung und Verpachtung: - TEUR 21) in Anspruch genommen. Die in Anspruch genommenen Mittel resultieren aus dem Guthaben des Betriebszweiges Abwasserbeseitigungseinrichtungen.

Der Erfolgsplan enthält die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplanes von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Erlöse	1.723	1.741	+18
Nebengeschäftserträge	22	27	+5
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse / Sonderposten	88	88	± 0
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	75	+25
Sonstige betriebliche Erträge	21	28	+7
Summe Erträge	1.904	1.959	+55
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	479	501	+22
Personalaufwand	517	534	+17
Abschreibungen	693	681	-12
Sonstiger Aufwand	124	133	+9
Zinsaufwand	80	73	-7
Sonstige Steuern	3	3	±0
Summe Aufwendungen	1.896	1.925	+29
Jahresergebnis	+8	+34	+26

Für das Jahr 2018 wurde eine Wasserverkaufsmenge an die Haushalte von 672.000 m³ und an Groß- und Sonderabnehmer von 752.400 m³ geplant. Die verkaufte Ist-Menge beläuft sich bei den Haushalten auf 682.351 m³ und an Groß- und Sonderabnehmer auf 746.219 m³.

Beim Materialaufwand resultiert die Planüberschreitung im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Speichieranlagen (+ TEUR 26), für Ortsnetz- und Hausanschlussleitungen (+ TEUR 16) und für das Wasserentnahmeentgelt (+ TEUR 6). Einsparungen ergaben sich bei den Stromkosten (- TEUR 8), bei der Unterhaltung der Brunnen und Quellen (- TEUR 7) und bei der Unterhaltung der Außenanlagen (- TEUR 10).

Die höheren Personalaufwendungen sind überwiegend auf eine Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung zurückzuführen.

Insgesamt liegt das Jahresergebnis um TEUR 26 über dem Planansatz.

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres. Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Finanzierungsmittel</u>			
Abschreibungen und Anlagenabgänge	696	686	-10
Zuführung Empfangene Ertragszuschüsse /			
Investitionszuschüsse	102	39	-63
Neuaufnahme von Kreditmarktdarlehen	543	475	-68
Zunahme sonstiger Passiva	0	87	+87
Jahresgewinn	8	34	+26
	<u>1.349</u>	<u>1.321</u>	<u>-28</u>
<u>Finanzierungsbedarf</u>			
Investitionen	831	428	-403
Auflösung Empfangene Ertragszuschüsse /			
Investitionszuschüsse	88	88	±0
Rückstellungen	8	0	-8
Tilgung von Krediten	415	417	+2
Zunahme Finanzmittelstand (Sonderkasse)	7	311	+304
Zunahme sonstiger Aktiva	0	77	+77
	<u>1.349</u>	<u>1.321</u>	<u>-28</u>

Die Abweichung bei der Neuaufnahme von Kreditmarktdarlehen resultiert aus zeitlichen Verschiebungen des Mittelabrufes.

Die übrigen Abweichungen resultieren im Wesentlichen daraus, dass für die sich aus der Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten bzw. der kurzfristigen Forderungen ergebende Liquiditätswirkung keine Planansätze bestehen oder diese als konstant unterstellt werden. Diese Liquiditätswirkung aus der Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen, aus dem Jahresgewinn sowie aus den Minderausgaben bei den Investitionen begründet auch die Abweichung bei der Entwicklung des Finanzmittelstandes.

Hinsichtlich der Abweichung beim Jahresergebnis verweisen wir auf die Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Die Abweichungen der Investitionsplanansätze von den tatsächlichen Investitionen sind in der nachfolgenden Zusammenfassung nach Anlagengruppen getrennt dargestellt. Grundlage für die Zusammenfassung ist eine von der Verwaltung vorgelegte Einzelgegenüberstellung der getätigten Investitionsausgaben mit den Planansätzen einschließlich der nicht ausgeschöpften Ansätze aus Vorjahren. Die nicht ausgeschöpften Planansätze der Vorjahre sind um die nicht ausgeschöpften Mittel abgeschlossener und jener Investitionen, die nicht mehr zur Ausführung kommen, bereinigt.

Anlagengruppe	Nicht ausgeschöpfte Planansätze aus Vorjahren EUR	Planansatz EUR	tatsächliches Ergebnis EUR	Nicht ausgeschöpfte Planansätze EUR	Überplanmäßige Ausgaben EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
1. <u>Konzessionen und ähnliche Rechte</u>					
Nutzungsrecht Bahnhof Gerolstein	899,45	9.000,00	3.656,73	6.242,72	0,00
Summe 1	899,45	9.000,00	3.656,73	6.242,72	0,00
2. <u>Baukostenzuschüsse</u>					
Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1-2	899,45	9.000,00	3.656,73	6.242,72	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. <u>Grundstücke und Bauten</u>					
Grundstücke Wasserversorgungsanlagen	14.179,11	20.000,00	0,00	34.179,11	0,00
Betriebsgebäude Bahnhof Gerolstein ¹⁾	0,00	22.000,00	10.155,35	11.844,65	0,00
Summe 1	14.179,11	42.000,00	10.155,35	46.023,76	0,00
2. <u>Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen</u>					
Anschaffung von Unterwasserpumpen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00
Anträge für Wasserschutzgebiete	29.385,12	0,00	0,00	29.385,12	0,00
Summe 2	29.385,12	5.000,00	0,00	34.385,12	0,00
3. <u>Verteilungsanlagen</u>					
UV-Anlagen einschl. Trübungsmessung	5.000,00	0,00	2.238,41	2.761,59	0,00
Teilerneuerung Ortsnetz im Versorgungsgebiet	257.953,28	200.000,00	133.294,40	324.658,88	0,00
Bestandsaufnahme GIS	47.565,97	10.000,00	9.460,46	48.105,51	0,00
Kalenborn-Scheuern, "Unter der Held II"	0,00	60.000,00	12.002,19	47.997,81	0,00
Löschwasserversorgung Gewerbegebiet Bewingen	0,00	250.000,00	149.829,70	100.170,30	0,00
Hausanschlüsse	157.054,72	200.000,00	53.775,30	303.279,42	0,00
Messeinrichtungen	0,00	45.000,00	48.072,58	0,00	3.072,58
Summe 3	467.573,97	765.000,00	408.673,04	826.973,51	3.072,58
Summe 1-3	511.138,20	812.000,00	418.828,39	907.382,39	3.072,58
4. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	9.500,00	5.092,76	4.407,24	0,00
Summe 4	0,00	9.500,00	5.092,76	4.407,24	0,00
III. Gesamt	512.037,65	830.500,00	427.577,88	918.032,35	3.072,58

¹⁾ Sparte Vermietung und Verpachtung

Die überplanmäßigen Ausgaben gemäß § 17 Abs. 5 EigAnVO sind gegenseitig deckungsfähig soweit es insgesamt zu keinen Mehrausgaben gekommen ist.

Wir weisen auf § 17 Abs. 2 letzter Satz GemHVO hin, wonach die Planansätze für Investitionen, die nicht im Haushaltsjahr begonnen werden, höchstens bis zum Ende des zweiten Haushaltsfolgejahres bestehen bleiben.

Liquiditätsüberschuss

Im Berichtsjahr ist ein Liquiditätsüberschuss von TEUR 241 erwirtschaftet worden.

Entwurf

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Verbandsgemeindewerke Gerolstein - Betriebszweig Wasserwerk -, Gerolstein:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Gerolstein - Betriebszweig Wasserwerk -, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Verbandsgemeindewerke Gerolstein - Betriebszweig Wasserwerk - für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO RLP unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Werkleiters und des Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Werkleiter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist der Werkleiter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Werkleiter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Werkleiter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Werkleiter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO RLP unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Werkleiter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Werkleiter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Werkleiter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Werkleiter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Werkleiter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 13. Februar 2020

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

gez. Brocker
Wirtschaftsprüfer“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Koblenz, 13. Februar 2020



Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Brocker
Wirtschaftsprüfer

Anlage 1

Anlage 1a

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	31.12.2017		Passivseite	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
<u>Sachanlagen</u>			I. Verlustvortrag	10.683,20
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit			II. Jahresgewinn	12.403,56
Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.047.464,04		<u>Summe Eigenkapital</u>	<u>6.297,17</u>
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40,00			
<u>Summe Anlagevermögen</u>	<u>1.047.504,04</u>	<u>1.047.504,04</u>	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>453.050,90</u>
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen	
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			Sonstige Rückstellungen	2.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.428,35			
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	29.011,38		D. Verbindlichkeiten	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	435,93		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	606.104,76
<u>Summe Umlaufvermögen</u>	<u>30.875,66</u>	<u>30.875,66</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.392,79
			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	4.827,70
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.706,38
			davon	
			a) aus Steuern: € 1.546,74 (Vorjahr: € 1.062,08)	
			<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>617.031,63</u>
		<u>1.078.379,70</u>		<u>632.491,27</u>
			<u>1.078.379,70</u>	<u>1.091.420,53</u>

Gesamt Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

			<u>2017</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.856.567,41	1.840.326,35
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		74.567,64	66.827,86
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>27.696,27</u>	<u>19.581,88</u>
		1.958.831,32	1.926.736,09
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	171.702,02		154.823,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>328.919,26</u>	500.621,28	333.055,32
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	376.168,96		367.884,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>157.905,99</u>	534.074,95	136.856,03
- davon für Altersversorgung: € 65.687,20 (Vorjahr: € 49.335,49)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		680.751,52	671.585,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		133.407,01	142.469,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>73.085,14</u>	<u>78.674,63</u>
9. Ergebnis nach Steuern		+36.891,42	+ 41.386,81
10. Sonstige Steuern		<u>2.642,22</u>	<u>2.713,43</u>
11. Jahresgewinn		<u>34.249,20</u>	<u>38.673,38</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

			<u>2017</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.800.663,24	1.784.304,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		69.564,22	61.252,13
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>27.694,18</u>	<u>19.581,86</u>
		1.897.921,64	1.865.138,54
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	169.303,20		152.101,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>328.875,51</u>	498.178,71	332.955,64
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	372.257,39		363.524,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>156.814,14</u>	529.071,53	135.639,75
- davon für Altersversorgung: € 65.388,63 (Vorjahr: € 49.002,24)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		657.835,17	648.872,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		126.250,81	135.687,43
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>62.034,95</u>	<u>67.373,22</u>
9. Ergebnis nach Steuern		+24.550,47	+28.983,25
10. Sonstige Steuern		<u>2.642,22</u>	<u>2.713,43</u>
11. Jahresgewinn		<u>21.908,25</u>	<u>26.269,82</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

			<u>2017</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		55.904,17	56.021,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.003,42	5.575,73
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2,09</u>	<u>0,02</u>
		60.909,68	61.597,55
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.398,82		2.722,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>43,75</u>	2.442,57	99,68
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.911,57		4.359,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.091,85</u>	5.003,42	1.216,28
- davon für Altersversorgung: € 298,57 (Vorjahr: € 333,25)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		22.916,35	22.713,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.156,20	6.781,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>11.050,19</u>	<u>11.301,41</u>
9. Ergebnis nach Steuern		<u>+12.340,95</u>	<u>+12.403,56</u>
10. Jahresgewinn		<u>12.340,95</u>	<u>12.403,56</u>

Jahresbericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anhang

(1) Allgemeines zum Jahresabschluss

Die Verbandsgemeindewerke Gerolstein werden als Eigenbetrieb geführt und haben ihren Sitz in Gerolstein.

Wir haben für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des Betriebszweiges Wasserwerk der Verbandsgemeindewerke Gerolstein die Vorschriften der §§ 22 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland – Pfalz (i.d.F. 05. Oktober 2016) i. V. m. den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften beachtet.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bzw. zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wurden in die Herstellungskosten keine Fremdkapitalzinsen gemäß § 255 Absatz 3 HGB einbezogen. Die Abgänge erfolgten mit vorgetragenen Restbuchwerten. Auf die Zugänge beweglicher Wirtschaftsgüter wurde mit Ausnahme der geringwertigen Anlagegüter der zeitanteilige Abschreibungssatz verrechnet. Die geringwertigen Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis € 800,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist neben Einzelwertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von € 1.000,00 gebildet worden.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse bestehen aus Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenerstattungen; sie werden mit 2,5 % erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem 01. Januar 2003 werden erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen der Anschlussnehmer als Investitionszuschuss bilanziert. Diese Vorgehensweise entspricht § 23 Absatz 3 Satz 3 EigAnVO, der für die Bilanzierung maßgeblich ist. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz des bezuschussten Anlagevermögens. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen enthalten.

Mit Einführung des BilMoG zum 01. Januar 2010 werden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der „Projected Unit Credit Method“ ermittelt. Für Pensionsverpflichtungen hat der Gesetzgeber die Durchschnittsbildung des Marktzinssatzes zum 01. Januar 2016 von 7 auf 10 Jahre erhöht. Dies führt zu einem geringeren Anstieg der Rückstellungen und somit zu einer Entlastung des Jahresergebnisses. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag nach der 10-jährigen und der 7-jährigen Durchschnittsbildung € 43.292,00. Nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde ein Gehaltstrend von 2 % eingerechnet. Den Rückstellungen liegen die Richttafeln aus 2018G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Ein entsprechendes Gutachten zur Ermittlung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen liegt vor. Der Zinsanteil aus der Abzinsung der Rückstellungen wurde von der Rheinischen Versorgungskasse, Köln, nicht ermittelt. Der Zinsanteil wird deshalb unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nach § 253 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes abzuzinsen. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren keine sonstigen Rückstellungen abzuzinsen.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung des notwendigen Erfüllungsbetrages ergeben und beinhalten auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

(3) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in den nachstehenden Übersichten (Anlagennachweis) jeweils getrennt für die Sparte Wasserversorgung und die Sparte Vermietung und Verpachtung dargestellt.

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2018 - Sparte Wasserversorgung -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte				durchschnittlicher			
	Zugang		Abgang		Zugang		Abgang		Stand		Stand		Abschreibungs-		Restbuchwert	
	Stand 31.12.2017 €	€	€	€	Stand 31.12.2018 €	€	€	€	Stand 31.12.2018 €	€	Stand 31.12.2017 €	€	salz %	%		%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	395.410,57	3.656,73	0,00	0,00	94.253,93	6.244,00	0,00	0,00	100.497,93	298.569,37	301.156,64	5.195,52	1,6	74,8		
2. Baukostenzuschüsse	43.151,16	0,00	0,00	0,00	37.617,64	338,00	0,00	0,00	37.955,64	5.195,52	5.533,52		0,8	12,0		
Summe I	438.561,73	3.656,73	0,00	0,00	131.871,57	6.582,00	0,00	0,00	138.453,57	303.764,89	306.690,16		1,5	68,7		
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.190.484,26	0,00	0,00	0,00	1.190.484,26	13.864,00	0,00	0,00	522.120,31	668.363,95	682.227,95		1,2	56,1		
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	4.795.388,76	0,00	0,00	0,00	4.795.388,76	110.186,00	0,00	0,00	3.131.277,83	1.664.110,93	1.774.296,93		2,3	34,7		
3. Verteilungsanlagen																
a) Speicherranlagen	5.366.870,54	2.238,41	0,00	0,00	5.369.108,95	72.798,00	0,00	0,00	2.854.923,95	2.514.185,00	2.584.744,59		1,4	46,8		
b) Leitungsnetz	15.458.916,15	53.837,53	+65.183,13	26.280,18	15.551.656,63	328.490,06	214.222,08	0,00	10.606.048,04	4.945.608,59	5.169.936,09		2,1	31,8		
c) Hausanschlüsse	3.782.517,16	0,00	+48.386,64	2.017,67	3.828.886,13	83.003,40	2.017,67	0,00	19.133.302,01	19.15.584,12	19.502.200,88		2,2	50,0		
d) Messeinrichtungen	256.869,19	48.072,58	0,00	26.840,28	278.101,49	17.854,47	26.840,28	0,00	175.003,70	103.097,79	72.879,68		6,4	37,1		
Summe 3	24.865.173,04	104.148,52	+113.569,77	55.138,13	25.027.753,20	502.145,93	50.280,03	0,00	15.549.277,70	9.478.475,50	9.767.761,24		2,0	37,9		
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	409.987,81	5.092,76	0,00	4.181,40	410.899,17	25.057,24	4.181,40	0,00	287.761,09	123.138,08	143.102,56		6,1	30,0		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.514,40	304.524,52	-113.569,77	0,00	237.469,15	0,00	0,00	0,00	0,00	237.469,15	46.514,40		0,0	100,0		
Summe II	31.307.548,27	413.765,80	0,00	59.319,53	31.661.994,54	651.253,17	54.461,43	0,00	19.490.436,93	12.171.557,61	12.413.903,08		2,1	38,4		
Insgesamt	31.746.110,00	417.422,53	0,00	59.319,53	32.104.213,00	657.835,17	54.461,43	0,00	19.628.890,50	12.475.322,50	12.720.593,24		2,1	38,9		

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2018 - Sparte Vermietung und Verpachtung -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen/Wertberichtigungen		Restbuchwerte		durchschnittlicher	
	Stand 31.12.2017	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	Zugang	Stand 31.12.2018	Abschreibungs- satz	Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	%	%
<u>I. Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten									
a) Grundstücke	35.256,04	0,00	0,00	35.256,04	0,00	0,00	35.256,04	0,0	100,0
b) Bauten	1.110.799,54	10.155,35	0,00	1.120.954,89	86.643,54	22.416,35	1.011.892,00	2,0	90,3
c) Außenanlagen	42.100	0,00	0,00	42.100	63,00	42,00	3.16,00	10,0	75,1
Summe 1	1.146.476,58	10.155,35	0,00	1.156.631,93	86.706,54	22.461,35	1.047.464,04	1,9	90,6
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1368,70	0,00	0,00	1.368,70	873,70	455,00	40,00	33,2	2,9
<u>Insgesamt</u>	1.147.845,28	10.155,35	0,00	1.158.000,63	87.580,24	22.916,35	1.047.504,04	2,0	90,5

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen an den Einrichtungsträger und an Gebietskörperschaften enthalten mit T€ 21 das Verrechnungskonto (Sparte Vermietung und Verpachtung) gegenüber der Verbandsgemeinde und im Übrigen Erstattungen für Personal- und Sachkosten.

(5) Eigenkapital

Das Stammkapital hat sich im Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt entwickelt:

Entwicklung:

Stand am 01.01.2018	€	2.600.000,00
Zuführung	€	0,00
Stand am 31.12.2018	€	<u>2.600.000,00</u>

Das ausgewiesene Stammkapital entspricht der in der Betriebssatzung festgesetzten Höhe.

Sparte Wasserversorgung

Die Zweckgebundenen Rücklagen haben sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung:

Stand am 01.01.2018	€	2.817.331,82
Zuführung	€	0,00
Stand am 31.12.2018	€	<u>2.817.331,82</u>

Die Zweckgebundenen Rücklagen beinhalten die gewährten Kapital- und Zinszuschüsse aus Mitteln der Wasserwirtschaftsverwaltung und sonstiger Zuschussgeber.

Sparte Wasserversorgung

Die Allgemeine Rücklage entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung:

Stand am 01.01.2018	€	222.172,20
Zuführung (Jahresgewinn 2017)	€	26.269,82
Stand am 31.12.2018	€	<u>248.442,02</u>

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 beschlossen, den Jahresgewinn 2017 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Sparte Vermietung und Verpachtung

Der Verlustvortrag entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung:

Stand am 01.01.2018	€	10.683,20
Zuführung (Liquiditätsüberschuss 2017)	€	7.764,14
	€	18.447,34
Verrechnung (Jahresgewinn 2017)	€	12.403,56
Stand am 31.12.2018	€	6.043,78

Der Liquiditätsüberschuss 2017 wurde gemäß § 11 Abs. 8 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zum Ausgleich von ausgabewirksamen Verlusten verwendet, die als Forderung gegenüber dem Einrichtungsträger eingebucht wurden.

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 beschlossen, den Jahresgewinn 2017 auf neue Rechnung vorzutragen.

In 2018 wurde ein Jahresgewinn von € 34.249,20 erwirtschaftet (davon entfallen auf die Sparte Wasserversorgung € 21.908,25 und auf die Sparte Vermietung und Verpachtung € 12.340,95). Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2018 der Sparte Wasserversorgung der Allgemeinen Rücklage zuzuführen und den Jahresgewinn 2018 der Sparte Vermietung und Verpachtung auf neue Rechnung vorzutragen.

(6) Rückstellungen

a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2018	Zuführung	Stand 31.12.2018
	€	€	€
Pensionsrückstellung	360.253,00	20.459,00	380.712,00
Beihilferückstellung	90.063,00	5.115,00	95.178,00
<u>Insgesamt</u>	450.316,00	25.574,00	475.890,00

Die Zuführung ergibt sich aus der Entwicklung der Rückstellungen zum jeweiligen Bilanzstichtag.

b. Sonstige Rückstellungen

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2018	Inanspruch- nahme	Zuführung	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Urlaubsrückstellung	8.950,00	8.950,00	11.540,00	11.540,00
Prüfungs- und Beratungskosten	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
Interne Abschlusskosten	10.800,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00
Abrechnungsverpflichtung	11.300,00	11.300,00	11.300,00	11.300,00
Archivierungskosten	9.500,00	1.800,00	1.800,00	9.500,00
Beitrag Berufsgenossenschaft	700,00	700,00	750,00	750,00
Unterlassene Instandhaltung	28.000,00	28.000,00	0,00	0,00
<u>Insgesamt</u>	74.750,00	67.050,00	41.690,00	49.390,00

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2018	Inanspruch- nahme	Zuführung	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Prüfungs- und Beratungskosten	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<u>Insgesamt</u>	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00

(7) Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten, die nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, setzen sich nach ihren Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

Sparte Wasserversorgung

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren (Vorjahr)	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (Vorjahr)	Insgesamt (Vorjahr)
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Förderdarlehen	153.875,74 (153.875,74)	571.531,79 (597.096,61)	753.592,83 (881.903,75)	1.479.000,36 (1.632.876,10)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325.016,11 (237.614,95)	659.097,39 (737.637,57)	1.483.042,80 (1.168.298,41)	2.467.156,30 (2.143.550,93)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.203,27 (13.003,27)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	29.203,27 (13.003,27)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.308,44 (82.071,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	81.308,44 (82.071,04)
Verbindlichkeiten gegenüber Einrichtungsträger	719.444,49 (1.020.779,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	719.444,49 (1.020.779,13)
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	0,00 (171,79)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (171,79)
Sonstige Verbindlichkeiten	7.786,27 (16.017,79)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	7.786,27 (16.017,79)
<u>Insgesamt</u>	1.316.634,32 (1.523.533,71)	1.230.629,18 (1.334.734,18)	2.236.635,63 (2.050.202,16)	4.783.899,13 (4.908.470,05)

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger enthalten mit T€ 687 das Verrechnungskonto gegenüber der Verbandsgemeinde und im Übrigen Erstattungen für Personal- und Sachkosten.

Sparte Vermietung und Verpachtung

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren (Vorjahr)	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (Vorjahr)	Insgesamt (Vorjahr)
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.678,44 (13.952,21)	59.500,82 (58.425,25)	528.925,50 (544.211,52)	606.104,76 (616.588,98)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.392,79 (1.714,71)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.392,79 (1.714,71)
Verbindlichkeiten gegenüber Einrichtungsträger	4.827,70 (10.206,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.827,70 (10.206,09)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.706,38 (3.981,49)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.706,38 (3.981,49)
<u>Insgesamt</u>	28.605,31 (29.854,50)	59.500,82 (58.425,25)	528.925,50 (544.211,52)	617.031,63 (632.491,27)

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger enthalten nur Erstattungen für Personal- und Sachkosten.

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Anhangangabe bei Personalaufwand

Die Verbandsgemeinde ist Mitglied bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) in Köln. Diese gewährt den Arbeitnehmern als Betriebsrente zusätzliche Versorgungsleistungen (Altersrenten und Erwerbsminderungsrenten für Versicherte und Hinterbliebenenrenten) nach Maßgabe ihrer Satzung. Für 2018 wurde ein Umlagesatz von 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (= Bemessungsgrundlage) erhoben. Hinzu kommt noch ein zu tragendes Sanierungsgeld in Höhe von 3,5 % der Bemessungsgrundlage. Die umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrugen für die Sparte Wasserversorgung € 380.126,58 und für die Sparte Vermietung und Verpachtung € 3.852,52. Beiträge in die ZVK werden für alle gewerblichen Mitarbeiter und Angestellte der Verbandsgemeinde entrichtet. Die Aufwendungen für Beschäftigte des Wasserwerkes betrugen € 29.758,38 (davon entfallen auf die Sparte Wasserversorgung € 29.459,81 und auf die Sparte Vermietung und Verpachtung € 298,57).

(9) Umsatzerlöse

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:

	Wasserverkauf 2018 (Vorjahr) m³	Arbeitspreis 2018 (Vorjahr) €	Grundpreis 2018 (Vorjahr) €	Insgesamt 2018 (Vorjahr) €
Kleinabnehmer	682.351 (676.626)	846.115,24 (839.016,86)	181.648,23 (183.345,86)	1.027.763,47 (1.022.362,72)
Großabnehmer	85.299 (87.009)	105.770,76 (107.891,16)	1.416,74 (1.428,00)	107.187,50 (109.319,16)
Sonderabnehmer	660.920 (624.881)	560.053,86 (536.866,39)	1.392,00 (1.116,00)	561.445,86 (537.982,39)
	1.428.570 (1.388.516)	1.511.939,86 (1.483.774,41)	184.456,97 (185.889,86)	1.696.396,83 (1.669.664,27)
Erträge aus der Auflösung passivierter Investitionszuschüsse (ab 01.01.2003)				39.813,26 (39.024,25)
Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse (bis 31.12.2002)				38.199,00 (45.156,00)
Nebengeschäftserträge				26.254,15 (30.460,03)
<u>Insgesamt</u>				1.800.663,24 (1.784.304,55)

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung:

	2018 €	Vorjahr €
1. Mieterträge	41.671,68	41.671,68
2. Erlöse aus Nebenkosten	3.332,50	3.650,13
3. Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	9.690,87	9.539,70
4. Nebengeschäftserträge	1.209,12	1.160,29
Insgesamt	55.904,17	56.021,80

(10) Mengen und Tarifstatistik

Sparte Wasserversorgung

	2017 €	2018 €	2019 €
<u>Jahresgrundpreis</u>			
a) bei Wasserzählern mit einer Verbrauchsleistung			
QN 2,5	30,00	30,00	30,00
QN 6	54,00	54,00	54,00
QN 10	108,00	108,00	108,00
b) bei Wasserzählern mit einer Nennweite			
bis DN 50	192,00	192,00	192,00
bis DN 80	264,00	264,00	264,00
bis DN 100	348,00	348,00	348,00
bis DN 150	420,00	420,00	420,00
c) Verbundwassermesser			
DN 80	528,00	528,00	528,00
DN 100	696,00	696,00	696,00
DN 150	840,00	840,00	840,00
<u>Arbeitspreis je m³</u>			
für Kleinabnehmer und Großabnehmer	1,24	1,24	1,24
<u>Sonderabnehmer</u>	€/m³	€/m³	€/m³
für die ersten 50.000 m³	1,24	1,24	1,24
für eine Mehrabnahme von weiteren 50.000 m³	1,12	1,12	1,12
für eine Mehrabnahme von weiteren 50.000 m³	1,05	1,05	1,05
für eine Mehrabnahme von weiteren 50.000 m³	0,99	0,99	0,99
für eine Mehrabnahme von weiteren 100.000 m³	0,93	0,93	0,93
für eine Mehrabnahme von weiteren 100.000 m³	0,81	0,81	0,81
für jeden weiteren m³	0,62	0,62	0,62
Lieferung von Produktionswasser je m³	1,53	1,53	1,53
<u>Weiterer Sonderabnehmer</u>			
Lieferung von Produktionswasser je m³	5,11	5,11	5,11
<u>Baukostenzuschüsse</u>			
a) bei Anschlüssen an Versorgungsleitungen, die bis zum 31.12.1980 hergestellt worden sind			
je m² Grundstücksfläche	0,51	0,51	0,51
je m³ umbauter Raum	0,31	0,31	0,31
b) bei Anschlüssen an Versorgungsleitungen, die nach dem 01.01.1981 hergestellt worden sind, werden 70 v. H. der Kosten der Verteilungsanlagen auf die Grundstücksflächen (25 v. H.) und die Geschossflächen (75 v. H.) verteilt.			

In den Beträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer nicht enthalten.

Zusammensetzung und Entwicklung des Wasserverkauf an Kleinabnehmer

	2016			2017			2018			+ / -
	Insgesamt	Anschluss- nehmer	je Anschluss- nehmer	Insgesamt	Anschluss- nehmer	je Anschluss- nehmer	Insgesamt	Anschluss- nehmer	je Anschluss- nehmer	
	m³	Anzahl	m³	m³	Anzahl	m³	m³	Anzahl	m³	
<u>I. Ortsgemeinden</u>										
1. Berlingen	12.224	105	116	11.649	106	110	11.784	106	111	1
2. Birresborn	59.283	554	107	55.965	554	101	53.936	554	97	-4
3. Densborn	23.299	258	90	22.938	257	89	23.944	257	93	4
4. Duppach	11.500	136	85	12.245	137	89	13.037	137	95	6
5. Hohenfels-Essingen	13.930	150	93	14.018	150	93	13.686	151	91	-2
6. Kalenborn-Scheuern	24.575	180	137	23.828	183	130	26.615	182	146	16
7. Kopp	13.069	130	101	12.066	129	94	12.407	129	96	2
8. Mürtenbach	22.910	289	79	23.130	290	80	21.121	292	72	-8
9. Neroth	34.857	408	85	34.025	408	83	35.052	410	85	2
10. Pelm	41.502	399	104	41.685	400	104	42.760	402	106	2
11. Rockeskyll	10.956	121	91	10.591	122	87	9.734	122	80	-7
12. Salm	15.932	166	96	15.465	169	92	16.761	169	99	7
<u>II. Stadt Gerolstein</u>	388.819	2.879	135	399.021	2.892	138	401.514	2.901	138	0
<u>Insgesamt</u>	672.856	5.775	117	676.626	5.797	117	682.351	5.812	117	0

Zahl der Anschlussnehmer = Zahl der Hausanschlüsse

(11) Belegschaft

Die Belegschaft des Wasserwerkes umfasst im Jahresdurchschnitt:

	2018	Vorjahr
	Personal	Personal
<u>Betriebspersonal</u>		
Wassermeister	2	2
Facharbeiter	4	4
<u>Verwaltungspersonal</u>		
Werkleiter	1	1
Technik	1	1
Buchhaltung, Rechnungswesen	3	3
	11	11

Der Personalaufwand stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Sparte Wasserversorgung

	2018	Vorjahr
	€	€
Löhne und Gehälter	372.257,39	363.524,99
Soziale Abgaben	72.648,81	72.110,01
Aufwendungen für Altersversorgung	65.388,63	49.002,24
Beihilfen und Beiträge Berufsgenossenschaft	18.776,70	14.527,50
	529.071,53	499.164,74

Sparte Vermietung und Verpachtung

	2018	Vorjahr
	€	€
Löhne und Gehälter	3.911,57	4.359,45
Soziale Abgaben	793,28	883,03
Aufwendungen für Altersversorgung	298,57	333,25
	5.003,42	5.575,73

(12) Periodenfremdes Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	€	€
<u>Sparte Wasserversorgung</u>		
Neutrale/ periodenfremde Erträge		
Wassergeld Vorjahre	8.117,46	0,00
Erstattung Stromsteuer Vorjahr	6.539,58	0,00
Schadenersatz Vorjahre	514,41	0,00
Erträge aus Materialrücknahmen auf Lager	53,53	250,50
Erlöse aus Anlagenverkäufen	0,00	3.962,18
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	3.014,59
Sonstiges	36,85	114,56
	<u>15.261,83</u>	<u>7.341,83</u>
Neutrale/ periodenfremde Aufwendungen		
Anlagenabgänge	4.858,10	0,00
Unterhaltungsaufwand Vorjahre	3.530,40	23.624,19
Verschrottung Material	1.952,44	95,61
Prüfungskosten Vorjahr	807,74	0,00
Mitgliedsbeitrag Vorjahr	300,00	0,00
Restzahlung Berufsgenossenschaftsbeitrag Vorjahr	5,50	36,71
Nachzahlung aufgrund Lohnsteuer-Außenprüfung 2013-2015	0,00	2.288,41
Planungskosten Aufforstung "Wiesenhof"	0,00	1.902,80
Erlöskorrekturen Vorjahre	0,00	1.129,08
Einspeisevergütung Photovoltaikanlage Vorjahr	0,00	712,13
Arbeitsmedizinische Betreuung Vorjahre	0,00	408,22
Bisherige Auflösung auf abgegangene Ertragszuschüsse	0,00	28,47
Sonstiges	235,63	6,54
	<u>11.689,81</u>	<u>30.232,16</u>
Neutrales / Periodenfremdes Ergebnis	<u>3.572,02</u>	<u>-22.890,33</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung

Neutrale/ periodenfremde Erträge

Sonstiges	2,09	0,02
-----------	------	------

Neutrale/ periodenfremde Aufwendungen

Sonstiges	<u>155,00</u>	<u>0,00</u>
Neutrales / Periodenfremdes Ergebnis	<u>-152,91</u>	<u>+0,02</u>

(13) Sonstige Angaben

Im Jahr 2018 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die von wesentlicher Bedeutung waren.

Im Jahr 2018 liegen keine Geschäfte vor, die nicht in der Bilanz enthalten sind. Weiterhin sind auch keine Beträge sonstiger finanzieller Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, anzugeben.

Bestellobligos bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 in Höhe von € 110.747,23.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2018 berechnende Gesamthonorar für Abschlussprüferleistungen beträgt netto € 7.500,00 (davon entfallen auf die Sparte Wasserversorgung € 5.500,00 und auf die Sparte Vermietung und Verpachtung € 2.000,00). Andere Beratungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

(14) Nachtragsbericht

Zum 01. Januar 2019 fusionierten die ehemaligen Verbandsgemeinden Gerolstein, Hillesheim und Obere Kyll zur neuen Verbandsgemeinde Gerolstein. Mit der Fusion wurden auch die ehemaligen drei Verbandsgemeindewerke zu einer Einheit zusammengeführt. Weitere Ereignisse haben sich nicht ergeben.

(15) Nachkalkulation

Sparte Wasserversorgung

Die Nachkalkulation der laufenden Entgelte führte zu folgendem Ergebnis:

Ergebnisvergleich

Bemessungsgrundlage (Wasserverkauf ohne Sonderabnehmer)

Entgeltbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins
Entgeltbedarf II Einwohner mit Eigenkapitalzins
Entgeltaufkommen
Zumutbare Belastung
Vertretbare Belastung

<u>2018</u>	<u>2017</u>
767.650 m³	763.635 m³
<u>€/m³</u>	<u>€/m³</u>
1,72	1,71
1,99	1,98
1,74	1,75
1,10	1,10
1,65	1,65

(16) Werkleitung

Brück, Harald

Verwaltungsfachangestellter

Bis zum 31. Dezember 2018 waren Herr Thomas Schreiner und Herr Walter Kraemer stellvertretende Werkleiter. Ab dem 01. Januar 2019 ist Herr Richard Ehlen stellvertretender Werkleiter.

Auf die Angabe der Bezüge der Werkleitung wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(17) Verbandsgemeinderat

26 Mitglieder

3 Beigeordnete

(18) Bürgermeister/Beauftragter

Bis zum 31. Dezember 2018 war Herr Matthias Pauly Beauftragter der ehemaligen Verbandsgemeinde Gerolstein. Ab dem 01. Januar 2019 ist Herr Hans-Peter Böffgen Bürgermeister der neuen Verbandsgemeinde Gerolstein.

(19) Bau-, Werk- und Umweltausschuss

Vorsitzender:

Pauly, Matthias

Beauftragter

Mitglieder 2018:

Burggraf, Johannes

Soldat

Hayer, Nikolaus

Lehrer

Lames, Herbert

Bauunternehmer

Linnerth, Georg

Pensionär

Meyer, Norbert

Pflegedienstleiter

Möller, Gerd

Rentner

Müller, Albert

Rentner

Müller, Johannes

Rentner

Schneider, Uwe

Postbeamter

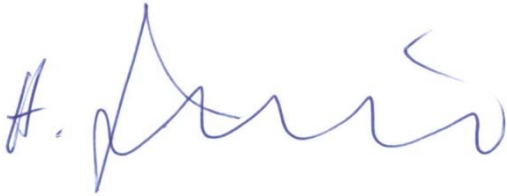
Wawers, Gottfried

Angestellter

(20) Sitzungsgelder

Die Sitzungsgelder für den Bau-, Werk- und Umweltausschuss werden über den Verwaltungskostenbeitrag abgerechnet.

Gerolstein, 17. Januar 2020



.....
Harald Brück, Werkleiter

Entwurf

Lagebericht

**gem. § 26 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für
Rheinland-Pfalz vom 05.10.1999 (EigAnVO)
für den Betriebszweig Wasserwerk
der Verbandsgemeinde Gerolstein
- Wirtschaftsjahr 2018 -**

Gliederung:

1. Geschäftsverlauf
2. Lage
3. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzierungsinstrumenten
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht
6. Spezialgesetzliche Angabepflichten

1. Geschäftsverlauf

1.1 Allgemeines

Die Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die finanzwirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes "Betriebszweig Wasserwerk" im Zeitraum der Berichterstattung geordnet waren.

Der Geschäftsverlauf war im Wirtschaftsjahr 2018 zufriedenstellend. Die Ertragslage des Wasserwerkes entsprach in vollem Umfang der erwarteten Entwicklung. Der Bereich Wasserversorgung erzielte einen Jahresgewinn von 22 T€ und der Bereich Vermietung und Verpachtung schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von 12 T€ ab.

Geplant wurde für die Sparte Wasserversorgung ein ausgeglichenes Ergebnis und für die Sparte Vermietung und Verpachtung ein Jahresgewinn von 8 T€. Im Bereich der Wasserversorgung ergaben sich auf der Ertragsseite vor allem höhere aktivierte Eigenleistungen (+25 T€) sowie höhere Erlöse aus dem Wasserverkauf (+18 T€). Dem gegenüber stehen insbesondere Mehrkosten für die Unterhaltung der Anlagen (+24 T€). Im Bereich Vermietung und Verpachtung führten hauptsächlich geringere Materialaufwendungen (-4 T€) zur Ergebnisverbesserung.

Der erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss für die Sparte Wasserversorgung beträgt 230 T€ und für die Sparte Vermietung und Verpachtung 12 T€.

Die Liquidität im kurz- und mittelfristigen Finanzbereich war gewährleistet. Die sich aus § 11 Abs. 1 EigAnVO ergebende Verpflichtung zur Erhaltung des Vermögens sowie der ständigen technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes wurde in 2018 eingehalten.

Alle notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen wurden rechtzeitig durchgeführt. Der Versorgungsauftrag wurde erfüllt.

1.2 Größe des Versorgungsgebietes / Einwohnerzahl

Das Versorgungsgebiet umfasst das Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein mit 18.992 ha. Zu versorgen sind 12 Ortsgemeinden und die Stadt Gerolstein mit 9 Stadtteilen, ausgenommen die Gehöftgruppe Altenhof (Gemeinde Densborn) und die Gehöfte Grafenfelderhof und Römerhof (Gemeinde Hohenfels-Essingen).

Zu Beginn des Berichtsjahres betrug die Zahl der entgeltspflichtigen Einwohner 13.567, die Gesamteinwohnerzahl lt. Statistik des Einwohnermeldeamtes (einschl. Nebenwohnsitz) 14.463.

1.3 Entwicklung der Wasserverkaufsmengen

Dem Wasserverkauf liegen folgende Wassermengen zugrunde:

	2016 m³	2017 m³	2018 m³	+ / - m³
Kleinabnehmer	672.856	676.626	682.351	+5.725
Großabnehmer	71.827	87.009	85.299	-1.710
Summe Tarifabnehmer	744.683	763.635	767.650	+4.015
Sonderabnehmer	706.848	624.881	660.920	+36.039
Insgesamt	1.451.531	1.388.516	1.428.570	+40.054

Im Berichtsjahr war insbesondere beim Sonderabnehmer Gerolsteiner Brunnen eine Mehrabnahme von 35.918 m³ zu verzeichnen.

1.4 Angaben zur Leistungsfähigkeit und dem Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Das Wasser in der Verbandsgemeinde Gerolstein wird aus 39 Quelfassungen und 7 Tiefbrunnen gewonnen. Der Tiefbrunnen Geeser Maar ist geteuft und wird bei Bedarf in die Versorgung integriert.

Zur Speicherung des Wassers sind im Berichtsjahr 13 Hochbehälter vorhanden mit einem Speichervolumen von 11.026 m³. Damit kann entsprechend dem Richtwert für die Bemessung von Hochbehältern der max. Tagesbedarf plus dem Löschwasservorrat im gesamten Versorgungsgebiet gespeichert werden.

Außerdem sind vorhanden:

- ❖ 26 Pumpwerke, Druckerhöhungs- oder -minderungsanlagen
- ❖ 9 Aufbereitungs-, Filter- oder Dosieranlagen
- ❖ 2 UV-Anlagen
- ❖ 255 km Leitungsnetz
- ❖ 5.812 Hausanschlüsse und
- ❖ 5.963 Messeinrichtungen

die zu warten bzw. zu unterhalten sind. Die Leistungsfähigkeit der Pumpwerke, Druckerhöhungs- und -minderungsanlagen sowie Aufbereitungsanlagen sind bedarfsgerecht ausgelegt.

Für alle der Trinkwasserversorgung dienenden Quellen und Tiefbrunnen liegen wasserrechtliche Bewilligungen vor.

Die wasserrechtlichen Bewilligungen erlauben jährliche Entnahmen von insgesamt 2.725.000 m³. Die Abgabemenge 2018 beträgt 1.428.570 m³.

Aus dem Hochbehälter „Kylltal“ in Mürlenbach werden außer den Orten Mürlenbach, Densborn, Birresborn, Kopp und Salm der Stadtteil Hinterhausen und die Bundeswehr versorgt. Der Hochbehälter hat ein Speichervolumen von 1.100 m³. Es wird zusätzlich zur Sicherung der Versorgung des Verbundsystems Wasser über den Hochbehälter Hinterhausen in die Versorgungsgruppe Gerolstein gefördert.

Gespeist wird der Hochbehälter Kylltal aus den Wasservorkommen „Grindelborn“ und „Braunebachtal“ Mürlenbach sowie „Hundskaul“ Densborn. Das Wasser aus den Quellen Hundskaul wird vom Pumpwerk „Hersbach“ in den Hochbehälter Kylltal gepumpt. Im Hochbehälter Kylltal wird die im Wasser befindliche Kohlensäure, durch das Zusetzen von dolomitischem Material chemisch gebunden.

Der Hochbehälter „Auf Schocken“ in Gerolstein mit einem Speichervolumen von 5.000 m³ ist seit 1994 in Betrieb. Aus diesem Behälter wird überwiegend die Stadt Gerolstein (inkl. Gerolsteiner Brunnen) und die Stadtteile Lissingen, Müllenborn und Oos versorgt sowie die Grundversorgung des Verbundsystems gesichert.

Der Hochbehälter Roth ist mit 800 m³ Speichervolumen ebenfalls als Zusatzversorgung für die Versorgungsgruppe Gerolstein ausgelegt. Im Berichtsjahr wurde dieser Hochbehälter aus dem Tiefbrunnen Kalenborn über die Aufbereitungsanlage gespeist.

Der Hochbehälter „Kisselberg“ in Neroth mit einem Speichervolumen von 300 m³ wird über die Transportleitung von Gees nach Neroth gespeist. Die Ortsgemeinde Neroth ist damit in das Verbundsystem der Verbandsgemeinde integriert. Die Quellen „Langseitert“ in Neroth dienen als Notversorgung.

Die vorhandenen Wasservorkommen sind für die Versorgung im Versorgungsgebiet ausreichend. Die Einbeziehung des Wassers aus dem Tiefbrunnen Kalenborn führt zu einer Verringerung der Wasserförderung aus dem Bereich Müllenborn / Sandborn, wodurch dieses Wasservorkommen entlastet wird. Gleiches gilt bezüglich der Wassermenge, die aus dem HB Kylltal in Mürtenbach in den HB Schocken geführt wird.

Außerdem sind die Wasservorkommen „Geeser Maar“, Quelle Sandborn Gerolstein und Quellen Birresborn mit einer Gesamtmenge von 1.100 m³/Tag in Reserve.

1.5 Investitionen

Sparte Wasserversorgung:

Die Investitionen im Berichtsjahr belaufen sich auf 418 T€ und teilen sich wie folgt auf:

• Löschwasserleitung Gewerbegebiet Bewingen	150 T€
• Leitungsnetz	145 T€
• Hausanschlüsse	54 T€
• Messeinrichtungen	48 T€
• Ausbau Geoinformationssystem	10 T€
• Sonstige	11 T€
Gesamt:	418 T€

Im investiven Bereich stehen in den nächsten Jahren überwiegend Erneuerungsinvestitionen an Ortsnetzen, Hausanschlüssen und Transportleitungen an.

Sparte Vermietung und Verpachtung:

In die Sanierung des Bahnhofgebäudes Gerolstein flossen im Berichtsjahr weitere 10 T€. Es handelte sich überwiegend um Ausgaben für die Sanierung der Archivräume im 2. Obergeschoss.

1.6 Finanzierung

Sparte Wasserversorgung:

Die Finanzierung der Investitionen 2018 erfolgte durch veranlagte Investitionszuschüsse einschließlich erhaltener Anzahlungen (47 T€) und durch Aufnahme eines Kreditmarktdarlehens (475 T€).

Sparte Vermietung und Verpachtung:

Die Finanzierung der Investitionsausgaben erfolgte durch veranlagte Investitionszuschüsse (8 T€) und aus der Innenfinanzierung durch erwirtschaftete Abschreibungen.

1.7 Wasserrechtliche Bestimmungen

Für alle Wassergewinnungsanlagen liegen die erforderlichen Bewilligungen vor.

Die bewilligte Jahresmenge beträgt insgesamt jährlich 2.725.000 m³.

Der Ablauf der Bewilligungen wird durch Wiedervorlage überwacht.

Für die nachstehend aufgeführten Wasservorkommen sind entsprechende Wasserschutzgebiete festgesetzt.

Wasservorkommen	Rechtsverordnung	
	vom	Laufzeit bis
Tiefbrunnen Sandborn Gerolstein	01.07.1982	2012*
Quellen Büschkapelle, Gerolstein, Königsfichte		
Pelm und Tiefbrunnen Dietzenley, Büscheich	23.10.1984	2014*
Quellen und Tiefbrunnen Müllenborn	10.07.1986	2016*
Quellen Densborn	01.06.1983	2013*
Quellen Grindelborn Mürtenbach	21.10.1965	1995*
Tiefbrunnen Kalenborn	08.09.1993	2023
Quellen Rockeskyll	15.04.1985	2015*

*) Für die abgelaufenen Rechtsverordnungen wurden Verlängerungen beantragt. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

1.8 Stand der geplanten Vorhaben

Sparte Wasserversorgung:

Die geplanten Erneuerungen von Ortsnetzleitungen in Birresborn (Kopper Straße), Neroth (Obere und Untere Föhr), Hohenfels-Essingen (Ortsdurchfahrt B 410 und Schulstraße) sowie die Verlegung der Versorgungsleitung im Neubaugebiet „Unter der Held“ Kalenborn-Scheuern sind abgeschlossen.

Auf dem Betriebsgelände des Gerolsteiner Brunnen ist aufgrund eines Hallenneubaus eine bestehende Wasserleitung neu verlegt worden. Die Arbeiten wurden im Mai 2018 fertiggestellt.

Die Fertigstellung eines Löschwasserbehälters einschließlich Löschwasserverteilungsnetz im Gewerbegebiet Bewingen ist inzwischen ebenfalls abgeschlossen.

Die Erneuerung der Ortsnetzleitung „Kreuzung B 410 / Kirchweiler Str.“, Pelm, befindet sich in Bau. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich Mitte 2020.

17 Wasserhausanschlüsse wurden im Berichtsjahr neu hergestellt, 18 Hausanschlüsse wurden im Zuge von Straßenbaumaßnahmen erneuert, 2 Hausanschlüsse wurden geändert und 2 Hausanschlüsse wurden stillgelegt.

Sparte Vermietung und Verpachtung:

Im Berichtsjahr wurde der Ausbau von Archiv-/Büroräumen im 2. Obergeschoss fortgeführt. Diese Arbeiten sind weitestgehend abgeschlossen.

1.9 Fremdvergabe wesentlicher Leistungen

Aus dem Versorgungsgebiet ausgegliedert wurden:

- die Gehöftegruppen Altenhof (Gemeinde Densborn) in das Versorgungsgebiet des Kreiswasserwerkes Bitburg-Prüm lt. Vertrag 18.08.1987
- die Aussiedlerhöfe Grafenfelderhof und Römerhof (Gemeinde Hohenfels-Essingen) in das Versorgungsgebiet des Gruppenwasserwerkes Daun-Struth lt. Vertrag vom 15.10.1992.

Für das Forstdienstgehöft "Meisbrück", Gemarkung Densborn, erfolgt der Wasserzukauf vom Zweckverband Eifel-Mosel in Wittlich lt. Vertrag vom 17.08.1999.

Alle Tiefbauarbeiten für die Verlegung von Versorgungsleitungen, Hausanschlüssen, Reparaturen am Leitungssystem oder den Bauwerken werden von Fachfirmen aus dem Nahbereich unter Aufsicht des eigenen Personals ausgeführt. Die Auftragsvergabe erfolgt bei Neu- baumaßnahmen und größeren Instandhaltungsmaßnahmen nach Ausschreibung.

Die Wasseruntersuchungen nach Trinkwasserverordnung erfolgen in privaten Labors.

1.10 Personal- und Sozialbereich

Die beim Betriebszweig Wasserwerk Beschäftigten verfügen über einen ausreichenden Aus- bildungsstand zur Wahrnehmung der anfallenden Arbeiten.

Im technischen Außenbereich waren im Berichtsjahr 6 Bedienstete tätig. Der Zeitanteil eines Wassermeisters beträgt für die Sparte Wasserversorgung 50 %.

Im Verwaltungsbereich wurden im Berichtsjahr neben der Werkleitung 2 Vollzeitkräfte und 2 Teilzeitkräfte beschäftigt (stichtagsbezogen zum 30. Juni des Jahres).

Der Zeitanteil der in der Verwaltung Beschäftigten beträgt für die Sparte Wasserversorgung 50 %.

Die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an notwendigen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teil.

1.11 Bilanzsumme/Jahresergebnis

Die Bilanzsumme und das Jahresergebnis haben sich in den vergangenen 3 Jahren wie folgt entwickelt:

Sparte Wasserversorgung:

Berichtsjahr	Bilanzsumme T€	Jahresergebnis T€
2016	13.262	+33
2017	12.879	+26
2018	12.730	+22

Sparte Vermietung und Verpachtung:

Berichtsjahr	Bilanzsumme T€	Jahresergebnis T€
2016	1.072	+6
2017	1.091	+13
2018	1.078	+12

2. Lage

2.1 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage umfasst die Sparten Wasserversorgung und Vermietung und Verpachtung. Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden konsolidiert.

Das Verhältnis von Anlagevermögen zum Restbuchwert zu den Gesamt-Anschaffungskosten hat sich geringfügig von 41,9 % im Vorjahr auf 40,7 % im Berichtsjahr vermindert.

Diese Kennzahl drückt die Altersstruktur des Anlagevermögens aus und kann als Indikator für den Investitionsbedarf genutzt werden.

Das Anlagevermögen zum Restbuchwert ist zu 95,7 % (Vorjahr: 92,6 %) durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die Kennziffer zeigt die Fristenkongruenz zwischen langfristig gebundenem Vermögen und langfristig zur Verfügung stehendem Kapital.

Die Finanzierung des Anlagevermögens (Restbuchwert) durch Eigenkapital beträgt 58,3 % (Vorjahr: 57,3 %).

Die Eigenkapitalausstattung (inklusive Sonderposten und empfangene Ertragszuschüsse) beträgt 57,2 % (Vorjahr: 56,6 %) und die Fremdkapitalausstattung 42,8 % (Vorjahr: 43,4 %). Die Kennziffern zeigen die Kapitalstruktur der Einrichtung. Die Eigenkapitalausstattung ist zufriedenstellend.

Im Berichtsjahr hat sich das Vermögen um 172 T€ auf 13.781 T€ vermindert.

Das Anlagevermögen verringerte sich um 258 T€ auf 13.523 T€ und das Umlaufvermögen erhöhte sich um 86 T€ auf 258 T€.

Der Schuldenstand erhöhte sich bei Zugang eines Kreditmarktdarlehens in Höhe von 475 T€ und planmäßigen Tilgungen in Höhe von 316 T€ auf 4.552 T€.

Für die Beurteilung der Finanzlage des Betriebszweiges Wasserwerk sind die von ihm erwirtschafteten und die von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung. Auskunft hierüber geben die Zahlungsströme, die aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich sind.

Unter Einbeziehung des Jahresergebnisses (Gewinn 2018), der Abschreibung, der Auflösung der Ertragszuschüsse sowie der Zu- / Abnahme von Aktiva und Passiva ergibt sich ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

in Höhe von	+ 597 T€
nach Abzug der Investitionsausgaben von	- 428 T€
der Zuführung von Investitionszuschüssen, Erhaltenen	
Anzahlungen und Kreditmarktdarlehen	+ 539 T€
sowie Abzug der Tilgungen, Zinsaufwendungen, Abgang	
Investitionszuschüsse und ausgabewirksamer Verlust	- 405 T€
betragen die zahlungswirksamen Veränderungen	
des Finanzmittelbestandes	+ 311 T€
Finanzmittelbestand zu Beginn des Berichtsjahres	- 977 T€
Finanzmittelbestand am Ende des Berichtsjahres	- 666 T€

(Stand des Verrechnungskontos Sonderkasse bei der VG-Kasse)

Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes Betriebszweig Wasserwerk war jederzeit, teilweise durch Vorlagen des Betriebszweiges Abwasserbeseitigungseinrichtungen, gewährleistet. Des Weiteren wurde im Wirtschaftsplan ein Kassenkredit in Höhe von 500 T€ festgesetzt.

2.2 Darstellung der Ertragslage

Sparte Wasserversorgung:

2.2.1 Umsatzentwicklung

Die im Wirtschaftsjahr 2018 erzielten Umsatzerlöse (Wasserverkauf, Grundpreis, Auflösung Ertragszuschüsse und Nebengeschäftsbeträge) betragen 1.801 T€ und liegen um 17 T€ über den Umsatzerlösen des Vorjahres. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind primär auf den höheren Wasserverkauf (40.054 m³) zurückzuführen.

2.2.2 Sonstige Erlöse

An sonstigen Erlösen sind zu verzeichnen:

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| - Aktivierte Eigenleistungen | 70 T€ (Vorjahr: 61 T€) |
| - Sonstige betriebliche Erträge | 12 T€ (Vorjahr: 13 T€) |

Die aktivierten Eigenleistungen sind überwiegend für die Fortführung des GEO-Informationssystems, die Herstellung / Erneuerung von Ortsnetz- und Hausanschlussleitungen und für den Einbau von auszutauschenden Hauswasserzählern angefallen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Weiterberechnung der Kosten für die Erstellung der Entgeltabrechnung an den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen (8 T€) sowie um Verwaltungskostenerstattungen vom Hallen- und Freibad und der Sparte Vermietung und Verpachtung (4 T€).

Insgesamt ist die Betriebsleistung - Ziff. 2.2.1 + 2.2.2 - um 25 T€ höher als im Vorjahr.

2.2.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand (498 T€) ist gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ höher ausgefallen. Mehraufwendungen sind vor allem für Strombezug (+6 T€), den Materialeinsatz für die Unterhaltung der Anlagen (+7 T€) sowie für Hochbehälter (+19 T€) und das Leitungsnetz (+7 T€) angefallen. Einsparungen ergaben sich bei der Unterhaltung der Brunnen und Quellen (-20 T€) und den Druckerhöhungs-/Aufbereitungsanlagen (-7 T€).

2.2.4 Personalaufwand

Die Personalkosten der Sparte Wasserversorgung sind im Vergleich zum Vorjahr um 30 T€ auf 529 T€ gestiegen. Ursächlich für den Anstieg sind Höhergruppierungen, tarifliche Lohn-erhöhungen von durchschnittlich 3,19 % (ab 01.03.2018) und gestiegene Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung.

2.2.5 Sonstiger Aufwand

Der Verwaltungsaufwand ist mit 70 T€ um 1 T€ gestiegen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 44 T€ um 8 T€ höher ausgefallen als im Vorjahr.

Insgesamt ist der Betriebsaufwand - Ziff. 2.2.3 bis 2.2.5 - um 52 T€ höher als im Vorjahr.

2.2.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen (658 T€) entwickeln sich analog der Investitionstätigkeit. Gegenüber dem Vorjahr sind die Abschreibungen um 9 T€ gestiegen.

2.2.7 Zinsaufwand

Der Zinsaufwand für Darlehen bei den Kreditinstituten betrug im Berichtsjahr 62 T€ (Vorjahr: 68 T€).

2.2.8 Zinserträge

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Zinserträge erwirtschaftet.

2.2.9 Das Jahresergebnis

Unter Berücksichtigung des Betriebsergebnisses von +19 T€ und des neutralen Ergebnisses von +3 T€ beträgt der Jahresgewinn 22 T€. Dies bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr von 4 T€.

Es ist ein Liquiditätsüberschuss im Jahr 2018 von 230 T€ entstanden (Vorjahr: 135 T€).

Sparte Vermietung und Verpachtung:

2.2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 56 T€ (Vorjahr: 56 T€) setzen sich aus Miet- und Nebenkostenenerträgen (45 T€), aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (10 T€) und Nebengeschäftserträgen (1 T€) zusammen.

2.2.2 Sonstige Erlöse

An sonstigen Erlösen sind zu verzeichnen:

- Aktivierte Eigenleistungen	5 T€ (Vorjahr: 6 T€)
- Sonstige betriebliche Erträge	0 T€ (Vorjahr: 0 T€)

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es um den Einsatz eigener Mitarbeiter für die Sanierung des Bahnhofgebäudes Gerolstein.

Insgesamt ist die Betriebsleistung - Ziff. 2.2.1 + 2.2.2 - um 1 T€ geringer als im Vorjahr.

2.2.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand von 3 T€ ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Aufwendungen für Gas, Wasser und Abwasser.

2.2.4 Personalaufwand

Die Personalkosten in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 6 T€) sind für die Sanierung des Bahnhofgebäudes angefallen.

2.2.5 Sonstiger Aufwand

Der Verwaltungsaufwand beträgt 6 T€ (Vorjahr: 6 T€) und der Betriebsaufwand beträgt 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

Insgesamt ist der Betriebsaufwand - Ziff. 2.2.3 bis 2.2.5 - um 1 T€ geringer als im Vorjahr.

2.2.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 23 T€ (Vorjahr: 22 T€).

2.2.7 Zinsaufwand

Der Zinsaufwand für Darlehen bei den Kreditinstituten betrug im Berichtsjahr 11 T€ (Vorjahr: 11 T€).

2.2.8 Zinserträge

Im Berichtsjahr wurden keine Zinserträge erwirtschaftet.

2.2.9 Das Jahresergebnis

Unter Berücksichtigung des Betriebsergebnisses von +12 T€ und des neutralen Ergebnisses von 0 T€ beträgt der Jahresgewinn 12 T€ und ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Es ist ein Liquiditätsüberschuss im Jahr 2018 von 12 T€ entstanden (Vorjahr: 12 T€).

3. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzierungsinstrumenten

Zu den in den Verbandsgemeindewerken bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeindekasse.

Die Verbandsgemeindewerke setzen Finanzierungsinstrumente ein, um beim Prozess der Leistungserbringung sowie der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen finanzielle Risiken für die Verbandsgemeindewerke zu vermeiden bzw. mindestens zu verringern. Hierzu gehört die Überwachung des Forderungsbestandes im Rahmen des Forderungsmanagements.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanzieren sich die Verbandsgemeindewerke neben Lieferantenkrediten über die laufenden Einnahmen aus den Vorauszahlungen.

Im langfristigen Bereich finanzieren sich die Verbandsgemeindewerke über verzinsliche und unverzinsliche Darlehen.

4. Chancen- und Risikobericht

Der Wasserverkauf an Tarifabnehmer ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 4.015 m³ gestiegen. Bei den Kleinabnehmern (Haushalte und Kleingewerbe) ist der Wasserverkauf, obwohl im Berichtsjahr geringfügig angestiegen, tendenziell eher rückläufig. Gründe hierfür sind die demografische Entwicklung und das Sparverhalten in den Haushalten.

Die Ertragslage ist wesentlich von der Wasserabgabe an den Sonderabnehmer Gerolsteiner Brunnen abhängig. Gegenüber dem Vorjahr ist beim Sonderabnehmer eine Mehrabnahme von 35.918 m³ zu verzeichnen. Von der Gesamtabgabe an Wasser in Höhe von 1.429 Tm³ entfallen auf den Sonderabnehmer im Berichtsjahr 660 Tm³ = 46,2 % (Vorjahr: 624 Tm³ = 44,9 %). Das entspricht 32,8 % der Erträge aus dem gesamten Wasserverkauf (Vorjahr: 32,0 %). Ertragseinbußen oder sogar Betriebsaufgabe beinhalten daher gewisse Risiken.

Plötzlich vermehrt auftretende Rohrbrüche an Ortsnetzen oder Hausanschlussleitungen könnten zu erhöhten Aufwendungen führen. Aufgrund der umfangreichen Erneuerung von Ortsnetzen und Hausanschlussleitungen in den vergangenen Jahren und im Berichtsjahr, sind plötzlich unvorhersehbare Unterhaltungsaufwendungen im größeren Umfang z.Zt. nicht zu erwarten.

Risiken in der Sparte Vermietung und Verpachtung bestehen vor allem darin, dass Mietausfälle bzw. leerstehende Mietflächen die Ertragslage negativ beeinflussen. Bei den bestehenden Mietverhältnissen (DB-Reisezentrum, TW Gerolsteiner Land, Backshop u.a.) ist dies jedoch nicht zu erwarten.

5. Prognosebericht

Die sogenannte "Erstausrüstung" der Wasserversorgung ist abgeschlossen.

Seit 1996 werden Teilstücke der Versorgungsleitungen erneuert. Auch in den kommenden Jahren werden sanierungsbedürftige Transport-, Ortsnetz- und Hausanschlussleitungen, insbesondere im Zuge von Straßenbaumaßnahmen, kontinuierlich erneuert.

Eine weitere Aufgabe für die Zukunft ist es, Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Deshalb werden sowohl die Maßnahmen im "Geeser Maar" als auch an den Quellvorkommen an der Büschkapelle weiter beobachtet. Der Tiefbrunnen im Geeser Maar wurde im Jahr 2004 geteuft. Wann das dort zur Verfügung stehende Wasser ins Versorgungssystem integriert wird, wird bei Bedarf entschieden.

Außerdem stehen zur langfristigen Sicherung des Wasserdargebotes die Quellen Birresborn und die Quelle Sandborn Gerolstein (Schüttung jeweils 300 m³/Tag) zur Verfügung. Diese Vorkommen können bei Bedarf kurzfristig in die Versorgung eingebunden werden.

Die Erneuerungsinvestitionen in der Zukunft sollen im Wesentlichen durch erwirtschaftete Abschreibungen und gezahlte Ertragszuschüsse finanziert werden. Fördermittel des Landes sind keine zu erwarten. Die Restfinanzierung erfolgt durch Kapitalmarktdarlehen.

Beim Sonderabnehmer Gerolsteiner Brunnen ist neben den witterungsbedingten Schwankungen die Unternehmensentwicklung ein wichtiger Faktor. Diese Entwicklung muss beobachtet werden, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Abnahmeverhältnisse Einweg- /Mehrweggebinde.

Im Bereich Mürtenbach füllt ein Getränkeabfüllbetrieb das Wasser aus dem Zapfhahn in 5-Liter Flaschen ab (lt. Wasserlieferungsvertrag vom 25.06.2002). Ein wesentlicher Mehrerlös ist hierdurch jedoch nicht zu erzielen. Abgabemenge 2018: 954 m³ (Vorjahr: 833 m³).

Der Entgeltsbedarf (ohne Eigenkapitalzinsen) belief sich in 2018 auf 1,72 €/m³ (Vorjahr: 1,71 €/m³) und das Entgeltsaufkommen auf 1,74 €/m³ (Vorjahr: 1,75 €/m³).

Für das Wirtschaftsjahr 2019 weist der Wirtschaftsplan 2019 für die Sparte Wasserversorgung ein ausgeglichenes Ergebnis und für die Sparte Vermietung und Verpachtung einen Jahresgewinn von 6.700 € aus.

6. Spezialgesetzliche Angabepflichten

6.1 Angaben zu Änderungen im Bestand

Als Zugang und Umbuchung wurden verbucht:

Sparte Wasserversorgung:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

- Nutzungsrecht Gebäude, Bahnhofsgebäude Gerolstein (Nachaktivierung)	<u>3.656,73 €</u>
---	-------------------

Verteilungsanlagen

Speicheranlagen:

- UV-Anlage Hochbehälter Moßweg (Nachaktivierung)	1.641,33 €
- UV-Anlage Hochbehälter Schocken (Nachaktivierung)	<u>597,08 €</u>
	<u>2.238,41 €</u>

Leitungsnetz:

- Hohenfels-Ess., Gerolsteiner Str. B 410 (Erneuerung)	319,9 m	65.183,13 €
- Neroth, Untere Föhr (Erneuerung)	228,4 m	32.949,10 €
- Gerolstein, Vulkanring (Erneuerung)	158,2 m	14.654,81 €
- Birresborn, Kopper Straße (Erneuerung)	65,0 m	<u>6.233,62 €</u>
		<u>119.020,66 €</u>

17 Hausanschlüsse wurden neu hergestellt, 18 erneuert und 2 Hausanschlüsse wurden geändert (48.386,64 €). 2 Hausanschlüsse wurden stillgelegt.

1.105 Hauswasserzähler wurden neu in Betrieb genommen (48.072,58 €). 1.091 Hauswasserzähler wurden in Abgang gestellt.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 5.092,76 € ausgegeben. Größte Einzelposten waren die Anschaffung einer Schieberdrehmaschine (2.976,56 €) und eines Luftentfeuchters (829,00 €).

Durch Zu- und Abgänge wurde der Anlagennachweis entsprechend aktualisiert.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zum Ende des Berichtsjahres waren 237 T€ "Anlagen im Bau".

Sparte Vermietung und Verpachtung:

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

- Bahnhofsgebäude Gerolstein (Nachaktivierung)	<u>10.155,35 €</u>
--	--------------------

6.2 Angaben zur Leistungsfähigkeit und dem Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Siehe Ziffer 1.4

6.3 Stand der geplanten Vorhaben

Siehe Ziffer 1.8

6.4 Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Beteiligungsbericht gemäß § 90 Abs. 2 GemO)

Mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2019 der neuen Verbandsgemeinde Gerolstein wurde gleichzeitig ein Beteiligungsbericht zum Wasserwerk (gemäß § 90 Abs. 2 GemO) erstellt und vorgelegt. Unter Einbeziehung der tatsächlichen Jahreswerte 2018 werden die nachfolgenden Aussagen getroffen.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Rechtsform

- Öffentliches Recht / Eigenbetrieb

1.2 Gründung

- zum 01. Januar 1975
- Betriebssatzung vom 16.08.1975
- jetzige Fassung vom 01.07.2010
- 1. Änderungssatzung vom 19.05.2014

1.3 Wirtschaftsjahr

- Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

1.4 Stammkapital

- beträgt derzeit 2,6 Mio. € (§ 3 Betriebssatzung)
- Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

1.5 Gegenstand des Unternehmens

- Öffentliche Wasserversorgung
- Versorgungsgebiet ist die gesamte Verbandsgemeinde Gerolstein mit Ausnahme der zum Versorgungsgebiet des Kreiswasserwerkes Bitburg-Prüm gehörende Gehöftgruppe Altenhof, Gemeinde Densborn, und der zum Versorgungsgebiet des Wasserversorgungszweckverbandes Gruppenwasserwerk Daun-Struth gehörenden Gehöfte "Grafenfelderhof" und "Römerhof", Gemeinde Hohenfels-Essingen.
- Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO; die satzungsmäßig (§ 1 Abs. 3) aber ohne Gewinnerzielungsabsicht betrieben wird.

1.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Verbandsgemeinde

- Der Eigenbetrieb "Wasserwerk" ist finanziell unabhängig von der Verbandsgemeinde. Es werden jeweils kostendeckende Wasserpreise kalkuliert und erhoben, so dass auch in Zukunft keine finanziellen Belastungen auf die Verbandsgemeinde zukommen werden.
Nennenswerte kassenwirksame Verluste sind seit Bestehen des Eigenbetriebes nicht entstanden und in Folge der Erhebung kostendeckender Entgelte auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

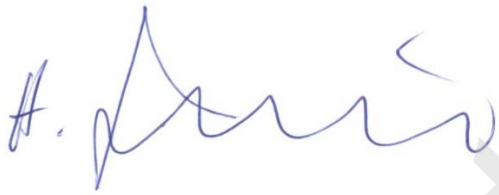
1.7 Alternative Aufgabenerfüllung durch private Dritte

- Es besteht derzeit kein Anlass die bisherige Betriebsform zu ändern.
- Folgende Bereiche wurden bisher generell auf private Anbieter übertragen:
 - a.) Wasseruntersuchungen nach der Trinkwasserverordnung
 - b.) Durchführung von Erweiterungsmaßnahmen bei Versorgungsleitungen
 - c.) Durchführung von Reparaturarbeiten am Rohrnetz
 - d.) Neuverlegung und Erneuerung von Hausanschlüssen

Im Übrigen gibt es derzeit keine Angebote durch private Anbieter. Unter Berücksichtigung der ungünstigen Relation zwischen rd. 14.500 zu versorgenden Einwohnern bei einem Leitungsnetz von 255 km sowie der großen Zahl der zu unterhaltenden Einzelanlagen (39 Quellen, 7 Tiefbrunnen, 13 Hochbehälter, 2 UV-Anlagen und 35 Pumpwerke, Aufbereitungs-, Druckerhöhungs- oder -minderungsanlagen) wird in absehbarer Zeit auch kein Interesse von privaten Anbietern erwartet.

Seit 2004 ist die materielle Privatisierung der Wasserversorgung, also die Übertragung der Aufgabe, ohnehin nicht mehr zulässig. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es nur noch zulässig, die Durchführung der Aufgabe auf private Dritte zu übertragen (§ 46a Landeswassergesetz -LWG-). Auch EU-rechtlich ist der Wassersektor von jeglichen Privatisierungszwängen freizustellen. Dies ist das Ergebnis des sog. Trilogverfahrens zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Rat im Jahr 2013.

Gerolstein, den 17. Januar 2020



Harald Brück
Werkleiter

Rechtliche Grundlagen

I. Allgemeines

Die wirtschaftliche Betätigung des Wasserwerks durch die Verbandsgemeindewerke Gerolstein erfolgt in der Form des Eigenbetriebs, der nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der Betriebssatzung geführt wird.

II. Satzungen

1. Betriebssatzung

a) Grundlagen

Die Betriebssatzung, in der im Berichtsjahr geltenden Fassung, enthält folgende bedeutsame Regelungen:

Name:	Verbandsgemeindewerke Gerolstein
Sitz:	Gerolstein
Betriebssatzung:	Gültig in der Fassung vom 01. Juli 2010 1. Änderungssatzung vom 19. Mai 2014
Stammkapital:	EUR 6.700.000,00 • davon Betriebszweig Wasserwerk EUR 2.600.000,00 • davon Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen EUR 4.100.000,00
Zweck:	Die Versorgung der Bevölkerung in der Verbandsgemeinde Gerolstein mit Trink- und Brauchwasser sowie Bereitstellung von Wasser für öffentliche Zwecke.
Gewinn:	Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich zu führen und wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Verbandsgemeinde Gerolstein behandelt.

b) Organe

Verbandsgemeinderat

Die Satzung enthält keine zusammengefasste Aufzählung der Aufgaben des Verbandsgemeinderates.

- In § 5, der die Aufgaben des Bau-, Werk- und Umweltausschuss regelt, werden Aufgaben, die nach den Bestimmungen der GemO und der EigAnVO der Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates vorbehalten sind, aus dem Aufgabenspektrum des Bau-, Werk- und Umweltausschusses ausgenommen.
- § 7 regelt die Bestellung der Werkleitung mit Zustimmung durch den Verbandsgemeinderat.
- In § 8 ist festgelegt, dass der Wirtschaftsplan vom Verbandsgemeinderat festgestellt wird.

Bau-, Werk- und Umweltausschuss

Der Bau-, Werk- und Umweltausschuss, der aus zehn Mitgliedern besteht, bereitet die Beschlüsse des Verbandsgemeinderates vor und ist darüber hinaus für folgende wichtige Angelegenheiten abschließend als Beschlussgremium zuständig:

- Erfolgsgefährdende Mehraufwendungen,
- Mehrausgaben, soweit der Planansatz um mehr als 10 % überschritten wird,
- Allgemeine Lieferbedingungen, außer Entgelte,
- Verträge, deren Wert EUR 10.000,00 im Einzelfall übersteigt,
- Stundung von Forderungen über EUR 5.000,00,
- Erlass von Forderungen über EUR 2.000,00,
- Vergabe von Aufträgen im Rahmen des Vermögensplans, deren Wert EUR 20.000,00 im Einzelfall übersteigt.

Werkleitung

Die Werkleitung leitet den Betrieb in eigener Verantwortung im Rahmen ihrer Zuständigkeiten, führt die Beschlüsse der Beschlussorgane aus, vertritt den Eigenbetrieb im Rechtsverkehr und unterrichtet den Bürgermeister und den Bau-, Werk- und Umweltausschuss über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Bediensteten, die beim Eigenbetrieb beschäftigt sind sowie Vorgesetzter der Werkleitung.

Der Bürgermeister kann der Werkleitung Einzelanweisungen erteilen, wenn sie zur Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit, wichtiger Belange der Verbandsgemeinde, der Einheit der Verwaltung oder zur Wahrung der Grundsätze eines geordneten Geschäftsgangs notwendig sind.

c) Tätigkeit des Bau-, Werk- und Umweltausschusses, des Verbandsgemeinderates und Berichterstattung der Werkleitung

Die Tätigkeit des Bau-, Werk- und Umweltausschuss und des Verbandsgemeinderates richtet sich nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften für die Organisation und Verwaltung des Eigenbetriebs. Über die Tätigkeit geben ausführliche Protokolle der Verwaltung Auskunft.

Der Bau-, Werk- und Umweltausschuss wurde über den Gang der Geschäfte unterrichtet. Er hat die ihm obliegenden Entscheidungen beraten und beschlossen sowie die Beschlüsse, für die der Verbandsgemeinderat zuständig ist, beraten und vorbereitet. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt, bei denen der Bau-, Werk- und Umweltausschuss mit folgenden wesentlichen Angelegenheiten befasst war:

- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017,
- Auftragsvergaben.

Der Verbandsgemeinderat hat sich im Berichtsjahr mit folgenden wesentlichen Angelegenheiten des Wasserwerks befasst:

- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde am 13. Dezember 2018 vom Verbandsgemeinderat festgestellt.

Folgende Beschlüsse bezüglich der Behandlung der Jahresergebnisse 2017 wurden gefasst:

Den Jahresgewinn 2017 der Sparte Wasserversorgung in Höhe von EUR 26.269,82 der Allgemeinen Rücklage zu zuführen sowie zur Schuldentilgung und zum Ausgleich zukünftiger Verluste zu verwenden und den Jahresgewinn 2017 der Sparte Vermietung und Verpachtung in Höhe von EUR 12.403,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Werkleitung hat den Bürgermeister und den Bau-, Werk- und Umweltausschuss über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebs rechtzeitig unterrichtet. Sie hat dem Bürgermeister den Entwurf des Wirtschaftsplans, des Vorjahresabschlusses und des Lageberichts, den Zwischenbericht nach § 21 EigAnVO, die Ergebnisse der Betriebsstatistik und die Selbstkostenrechnung vorgelegt. An den Sitzungen des Bau-, Werk- und Umweltausschusses hat die Werkleitung teilgenommen und ihre Ansicht zu den Beratungsgegenständen dargelegt. Sie hat dem Bürgermeister und dem Bau-, Werk- und Umweltausschuss auf Verlangen Auskunft erteilt und soweit notwendig, deren Entscheidungen eingeholt.

d) Steuerliche Verhältnisse

Die Tätigkeit des Wasserwerks ist ein Betrieb gewerblicher Art. Er unterliegt damit grundsätzlich der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer sowie als Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes der Umsatzsteuer. Sofern der Betriebszweig Wasserwerk jedoch keine körperschaftsteuerpflichtigen Gewinne erzielt bzw. ausreichende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge vorliegen, ist keine Körperschaftsteuer und, aufgrund der in der Betriebssatzung aufgenommenen fehlenden Gewinnerzielungsabsicht, auch keine Gewerbesteuer zu zahlen. Bei der Sparte Vermietung und Verpachtung handelt es sich um eine Tätigkeit der Vermögensverwaltung.

Der Eigenbetrieb wird beim Finanzamt Wittlich unter den Steuernummern 43 / 668 / 0598 / 1 KSt und 43 / 668 / 0600 / 7 USt geführt.

Die erforderlichen Umsatzsteuervoranmeldungen für 2018 sind unterjährig abgegeben worden. Die Jahreserklärungen für die Umsatzsteuer und die Körperschaftsteuer 2018 werden nach Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 in 2020 abgegeben. Die Bescheide lagen dementsprechend noch nicht vor.

Der zum 31. Dezember 2017 mit Bescheid vom 04. Oktober 2018 festgestellte körperschaftsteuerliche Verlustvortrag beträgt EUR 136.083,00.

e) Allgemeine Wasserversorgungssatzung

Satzung über die Versorgung der Grundstücke mit Wasser und den Anschluss an das öffentliche Wasserwerk - Allgemeine Wasserversorgungssatzung - der Verbandsgemeinde Gerolstein.

Wesentlicher Inhalt der Satzung ist die Festlegung des Umfangs der Wasserversorgung, die Bestimmung des Inhalts des Anschluss- und Benutzungsrechts und des Anschluss- und Benutzungszwangs. Daneben weist die Satzung die Herstellungs-, Erneuerungs-, Änderungs- und Unterhaltungslast an der Anschlussleitung der Verbandsgemeinde zu.

Ferner trifft sie Regelungen zu den Wasserverbrauchsanlagen auf den Grundstücken, der Messung des Wasserverbrauchs, den Wasserlieferungen und der Grundstücksbenutzung.

Die Versorgung der Anschlussnehmer erfolgt aufgrund eines mit der Verbandsgemeinde abgeschlossenen Vertrages.

2. Verordnung über die Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser - AVBWasserV -

Die Verordnung regelt das Verhältnis zwischen dem Wasserwerk und den Anschlussnehmern.

3. Zusätzliche Vertragsbedingungen Wasserversorgung - ZVBWasser -

Die ZVBWasserV regeln insbesondere den Vertragsabschluss mit dem Grundstückseigentümer sowie die Erhebung von Baukostenzuschüssen, Hausanschlusskostenerstattungen sowie der laufenden Entgelte Jahresgrundpreis und Arbeitspreis. Die Festlegung der laufenden Entgelte erfolgt im Preisblatt.

4. Preisblatt zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen Wasser (ZVB-Wasser)

Das Preisblatt ist als Anlage Bestandteil der „Zusätzlichen Vertragsbedingungen Wasser (ZVB-Wasser)“. Der Kunde hat einen Baukostenzuschuss und einen Wasserpreis zu bezahlen.

Nach dem Preisblatt zu den ZVBWasserV wurden folgende laufende Entgelte (netto) erhoben:

Grundpreise	2017	2018	2019
	<u>EUR / jährlich</u>	<u>EUR / jährlich</u>	<u>EUR / jährlich</u>
bei Wasserzählern mit einer Verbrauchsleistung			
bis 10 m ³	30,00	30,00	30,00
bis 20 m ³	54,00	54,00	54,00
bis 30 m ³	<u>108,00</u>	<u>108,00</u>	<u>108,00</u>
bei Wasserzählern mit einer Nennweite			
bis 50 mm	192,00	192,00	192,00
bis 80 mm	264,00	264,00	264,00
bis 100 mm	348,00	348,00	348,00
bis 150 mm	<u>420,00</u>	<u>420,00</u>	<u>420,00</u>
Über 150 mm	Nach gesonderter Vereinbarung		
	2017	2018	2019
	<u>EUR / jährlich</u>	<u>EUR / jährlich</u>	<u>EUR / jährlich</u>
Bei Verbundzählern mit einer Nennweite			
80 mm	528,00	528,00	528,00
100 mm	696,00	696,00	696,00
150 mm	<u>840,00</u>	<u>840,00</u>	<u>840,00</u>
<u>Arbeitspreis je m³</u>			
für Kleinabnehmer und Großabnehmer	<u>1,24</u>	<u>1,24</u>	<u>1,24</u>

Sonderabnehmer

Für einen Sonderabnehmer gelten folgende, gestaffelte Arbeitspreise für die Lieferung von Wasser in % des jeweiligen Arbeitspreises für Tarifabnehmer.

	Abnahme- menge m ³	2017 %	Arbeitspreis 2018 %	2019 %
für die ersten	50.000 =	100	100	100
für eine Mehrabnahme von weiteren	50.000 =	90	90	90
für eine Mehrabnahme von weiteren	50.000 =	85	85	85
für eine Mehrabnahme von weiteren	50.000 =	80	80	80
für eine Mehrabnahme von weiteren	100.000 =	75	75	75
für eine Mehrabnahme von weiteren	100.000 =	65	65	65
für jeden weiteren	1 =	50	50	50

Baukostenzuschüsse

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
a) bei Anschlüssen an Versorgungsleitungen, die bis zum 31.12.1980 hergestellt worden sind			
je m ² Grundstücksfläche	0,51	0,51	0,51
je m ³ umbauter Raum	0,31	0,31	0,31

- b) bei Anschlüssen an Versorgungsleitungen, die nach dem 01. Januar 1981 hergestellt worden sind, werden 70 v. H. der Kosten der Verteilungsanlagen auf die Grundstücksflächen (25 v. H.) und die Geschossflächen (75 v. H.) verteilt.

Allen Beträgen ist die gesetzlich festgesetzte Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

Technische und organisatorische Grundlagen

I. Technische Anlagen

Der Betriebszweig Wasserwerk unterhält folgende Anlagen:

		<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<u>Wassergewinnungsanlagen</u>				
Quellfassungen einschließlich Not- und				
Zusatzversorgung	Anzahl	39	39	39
Tiefbrunnen	Anzahl	7	7	7
Pumpwerke, Pumpstationen, Druckerhöhungs-				
und Druckminderungsanlagen	Anzahl	26	26	26
Aufbereitungs-, Chlor-, Filter-, UV- und				
Dosieranlagen	Anzahl	9	11	11
Leitungsnetz	km	49	50	50
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Hochbehälter	Anzahl	13	13	13
Fassungsvermögen	m ³	11.026	11.026	11.026
Leitungsnetz	km	205	205	205
Hausanschlüsse	Anzahl	5.775	5.797	5.812
Messeinrichtungen	Anzahl	5.935	5.949	5.963

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr zur Überwachung der Trinkwasserqualität insgesamt 125 Wasserproben analysieren lassen. Die Ergebnisse der Eigenkontrollen wurden regelmäßig den zuständigen Gesundheitsämtern übergeben. Das Gesundheitsamt Daun hat entsprechend seiner Überwachungspflicht im Berichtsjahr Qualitätskontrollen in dem vom Eigenbetrieb versorgten Ortsnetzen durchgeführt.

Die Wasseruntersuchungen führten zu keinen wesentlichen Beanstandungen.

II. Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation

1. Personal und Aufbauorganisation

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt zum 30. Juni des jeweiligen Jahres:

	2016 Anzahl	2017 Anzahl	2018 Anzahl
<u>Verwaltung</u>			
Werkleitung	1	1	1
Technik	1	1	1
Buchhaltung, Rechnungswesen, Beiträge	3	3	3
	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>
<u>Betrieb</u>			
Wassermeister	2	2	2
Arbeiter	4	4	4
	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>

Die in der Verwaltung Beschäftigten und ein Wassermeister sind mit 50 % der Sparte Wasserversorgung und mit 50 % dem Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen ab dem 01. Januar 2006 zuzurechnen.

Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebs und die Eingruppierung der Mitarbeiter waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Die Aufgabe des Betriebszweiges Wasserwerk ist in folgende zu ihrer Erfüllung notwendige Funktionsbereiche aufgeteilt:

- Der Betriebsbereich umfasst die Unterhaltung der Versorgungsanlagen, die von den Mitarbeitern des Eigenbetriebs durchgeführt wird.
- Die technische und kaufmännische Verwaltung wird von Mitarbeitern des Eigenbetriebs wahrgenommen.

Von der Verbandsgemeindeverwaltung sind folgende Abteilungen für den Betriebszweig Wasserwerk tätig:

- Die Verbandsgemeindekasse erledigt den Zahlungsverkehr und das Mahnwesen.
- Die Personalabteilung übernimmt die Lohn- und Gehaltsabrechnung.

2. Entgeltveranlagung, Inkasso, Mahnwesen

Laufende Entgelte

Es erfolgt eine jährliche Abrechnung der Grund- und Arbeitspreise.

Die Abrechnung des Arbeitspreises basiert auf dem durch Wasserzähler festgestellten Wasserverbrauch.

Die Wasserzähler der Kleinabnehmer wurden nach Auskunft des zuständigen Sachbearbeiters in der Zeit vom 15. Dezember 2018 bis 15. Januar 2019 und somit rechnerisch auf den mittleren Ablesestichtag 31. Dezember 2018 abgelesen. Auf Grund der jährlichen Ablesung erstellen die Verbandsgemeindewerke die Verbrauchsabrechnungen. Von den Abnehmern werden mittels Abgabebescheid vierteljährliche Vorauszahlungen angefordert.

Das Mahnwesen und die Vollstreckung obliegen der Verbandsgemeindekasse.

Einmalige Entgelte

Die Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen wurden nach dem bei der Prüfung gewonnenen Eindruck zeitnah berechnet. Im Rahmen der Prüfung haben wir stichprobenweise die Vollständigkeit der Berechnung geprüft.

Das Mahnwesen und die Vollstreckung obliegen der Verbandsgemeindekasse.

3. Anordnungswesen

Nach den Dienstanweisungen über die Bestimmung der Geschäftsbereiche der Werkleitung und über die Regelung der Anordnungs- und Feststellungsbefugnis bei der Verbandsgemeindeverwaltung Gerolstein galten im Berichtszeitraum die folgenden wesentlichen Regelungen:

- Die sachliche Richtigkeit (fachtechnische Feststellungsbefugnis) für Investitionen wird von dem zuständigen stellvertretenden Werkleiter Technik abgezeichnet.
- Anordnungsbefugt für Kassen-Anordnungen des Eigenbetriebs ist der Werkleiter. Im Falle der Verhinderung geht die Anordnungsbefugnis auf einen stellvertretenden Werkleiter über.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass in allen Fällen miteinander unvereinbare Funktionen organisatorisch getrennt sind.

Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderposten für Investitionszuschüsse im Wirtschaftsjahr 2018

Jahr	Zuführung			Auflösung			Restbuchwerte	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Stand	Zugang	Stand	Stand	Stand
	31.12.2017 €	€	€	31.12.2017 €	€	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
2003	113.157,00			42.435,00	2.829,00	45.264,00	67.893,00	70.722,00
2004	260.355,20			91.126,20	6.509,00	97.635,20	162.720,00	169.229,00
2005	58.147,22			18.902,22	1.454,00	20.356,22	37.791,00	39.245,00
2006	120.066,25			36.023,25	3.002,00	39.025,25	81.041,00	84.043,00
2007	80.257,15			22.066,15	2.006,00	24.072,15	56.185,00	58.191,00
2008	44.025,60			11.010,60	1.101,00	12.111,60	31.914,00	33.015,00
2009	111.020,17			24.984,17	2.776,00	27.760,17	83.260,00	86.036,00
2010	40.999,29			8.200,29	1.025,00	9.225,29	31.774,00	32.799,00
2011	251.799,26			108.407,26	6.295,00	114.702,26	137.097,00	143.392,00
2012	75.494,73			12.521,73	1.887,00	14.408,73	61.086,00	62.973,00
2013	86.725,24			11.857,24	2.168,00	14.025,24	72.700,00	74.868,00
2014	65.770,53			6.575,53	1.644,00	8.219,53	57.551,00	59.195,00
2015	79.943,38			5.997,38	1.999,00	7.996,38	71.947,00	73.946,00
2016	47.640,26			2.381,26	1.191,00	3.572,26	44.068,00	45.259,00
2017	125.533,25			3.138,25	3.138,00	6.276,25	119.257,00	122.395,00
2018	0,00	26.045,15	5.518,11	0,00	789,26	789,26	30.774,00	0,00
Insgesamt	1.560.934,53	26.045,15	5.518,11	405.626,53	39.813,26	445.439,79	1.147.058,00	1.155.308,00

Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderposten für Investitionszuschüsse im Wirtschaftsjahr 2018

	Jahr	Zuführung		Auflösung		Restbuchwerte	
	€	Stand 31.12.2017 €	Zugang €	Stand 31.12.2017 €	Zugang €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
1. Grundstück Bahnhof	2013	17.345,80	0,00	0,00	0,00	17.345,80	17.345,80
	2014	1.041,10	0,00	0,00	0,00	1.041,10	1.041,10
	Summe 1	18.386,90	0,00	0,00	0,00	18.386,90	18.386,90
2. Gebäude Bahnhof	2013	353.323,35	0,00	32.975,35	7.066,00	313.282,00	320.348,00
	2014	38.014,42	0,00	3.040,42	760,00	34.214,00	34.974,00
	2015	54.890,08	0,00	3.294,08	1.098,00	50.498,00	51.596,00
	2016	13.037,87	0,00	521,87	261,00	12.255,00	12.516,00
	2017	17.742,70	0,00	354,70	355,00	17.033,00	17.388,00
	2018	7.532,87	7.532,87	0,00	150,87	7.382,00	0,00
Summe 2		477.008,42	7.532,87	40.186,42	9.690,87	434.664,00	436.822,00
Insgesamt		495.395,32	7.532,87	40.186,42	9.690,87	453.050,90	455.208,90

Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse im Wirtschaftsjahr 2018

Jahr	Zuführung		Auflösung		Restbuchwerte	
	Stand	Stand	Stand	Zugang	Stand	Stand
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	€	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€
1971-1982	1.122.856,09	1.122.856,09	1.122.856,09	0,00	1.122.856,09	0,00
1983	96.242,75	96.242,75	96.242,75	0,00	96.242,75	0,00
1984	62.875,46	62.875,46	62.875,46	0,00	62.875,46	0,00
1985	83.745,02	83.745,02	83.745,02	0,00	83.745,02	0,00
1986	114.221,98	114.221,98	114.221,98	0,00	114.221,98	0,00
1987	90.488,53	90.488,53	90.488,53	0,00	90.488,53	0,00
1988	278.503,31	278.503,31	278.503,31	0,00	278.503,31	0,00
1989	42.583,24	42.583,24	40.459,24	1.065,00	41.524,24	2.124,00
1990	76.183,26	76.183,26	68.571,26	1.905,00	70.476,26	7.612,00
1991	48.932,50	48.932,50	41.589,50	1.223,00	42.812,50	7.343,00
1992	53.771,14	53.771,14	43.011,14	1.344,00	44.355,14	10.760,00
1993	67.075,23	67.075,23	50.308,23	1.677,00	51.985,23	16.767,00
1994	145.859,68	145.859,68	102.094,68	3.646,00	105.740,68	43.765,00
1995	172.037,73	172.037,73	111.825,73	4.301,00	116.126,73	60.212,00
1996	102.090,43	102.090,43	61.251,43	2.552,00	63.803,43	40.839,00
1997	137.761,27	137.761,27	75.768,27	3.444,00	79.212,27	61.993,00
1998	187.729,31	187.729,31	93.861,31	4.693,00	98.554,31	93.868,00
1999	127.595,32	127.595,32	60.609,32	3.190,00	63.799,32	66.986,00
2000	56.928,24	56.928,24	25.614,24	1.423,00	27.037,24	31.314,00
2001	195.956,60	195.956,60	83.283,60	4.899,00	88.182,60	112.673,00
2002	113.463,65	113.463,65	45.391,65	2.837,00	48.228,65	68.072,00
Insgesamt	3.376.900,74	3.376.900,74	2.752.572,74	38.199,00	2.790.771,74	624.328,00

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
- Betriebszweig Wasserwerk -
Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen im Wirtschaftsjahr 2018

Darlehensgeber Darlehensnummer		Interne Darl.-Nr.	Stand 01.01.2018	Tilgung	Stand 31.12.2018	Ursprüngliche Darlehenshöhe	Tilgung	
			€	€	€	€	% / €	ab
<u>Land Rheinland-Pfalz</u>								
Az.: 1033-73.29	(1985)	5007	20.451,72	6.135,50	14.316,22	204.516,75	3,0	01.01.1988
Az.: 1033-73.29	(1986)	5008	33.233,94	7.669,38	25.564,56	255.645,94	3,0	01.01.1989
Az.: 1033-73.29	(1986)	5009	19.940,49	4.601,62	15.338,87	153.387,56	3,0	01.01.1989
Az.: 1033-73.29	(1987)	5010	16.361,20	3.067,76	13.293,44	102.258,38	3,0	01.01.1990
Az.: 1033-73.29	(1987)	5011	40.903,32	7.669,38	33.233,94	255.645,94	3,0	01.01.1990
Az.: 1033-73.29	(1988)	5012	29.143,75	4.601,62	24.542,13	153.387,56	3,0	01.01.1991
Az.: 1033-73.29	(1988)	5013	58.287,18	9.203,26	49.083,92	306.775,13	3,0	01.01.1991
Az.: 1031-73.29	(1989)	5014	78.739,10	10.737,12	68.001,98	357.904,32	3,0	01.01.1992
Az.: 1031-73.29	(1990)	5015	76.693,68	9.203,26	67.490,42	306.775,13	3,0	01.01.1993
Az.: 1031-73.29	(1991)	5018	102.258,46	12.271,00	89.987,46	409.033,50	3,0	01.01.1993
Az.: 1031-73.29	(1991)	5019	57.264,73	6.135,50	51.129,23	204.516,75	3,0	01.01.1994
Az.: 1031-73.29	(1991)	5020	57.264,73	6.135,50	51.129,23	204.516,75	3,0	01.01.1994
Az.: 1031-73.29	(1993)	5023	86.919,59	7.669,38	79.250,21	255.645,94	3,0	01.01.1996
Az.: 1031-73.29	(1994)	5024	56.753,51	4.601,62	52.151,89	153.387,56	3,0	01.01.1997
Az.: 1031-73.29	(1997)	5025	69.617,37	4.540,28	65.077,09	151.342,40	3,0	01.01.2000
Az.: 1031-73.29	(2000)	5031	61.866,41	3.374,52	58.491,89	112.484,21	3,0	01.06.2003
Az.: 1031-73.29	(2001)	5033	14.827,43	766,94	14.060,49	25.564,59	3,0	01.06.2004
Az.: 1031-74.15/01	(2003)	5037	130.890,76	6.135,52	124.755,24	204.517,00	3,0	01.06.2006
Az.: 1031-92 923-300001-1	(2007)	5040	103.360,00	4.080,00	99.280,00	136.000,00	3,0	15.06.2010
Az.: 1013-04331-8313 (1988)	(2008)	5026	39.624,99	6.096,18	33.528,81	204.516,75	6.096,18	15.06.2009
Az.: 1013-04331-8313 (1990)	(2008)	5028	51.129,23	6.135,50	44.993,73	204.516,75	6.135,50	15.06.2009
Az.: 1031-92 923-300002-1-1	(2008)	5041	142.200,00	5.400,00	136.800,00	180.000,00	3,0	15.06.2011
Az.: 1013-04331-8315 (1994)	(2009)	5017	76.847,28	6.493,40	70.353,88	213.208,71	3,0	15.06.2010
Az.: 101-04331-8317 (1990)	(2011)	5030	51.129,23	6.135,50	44.993,73	204.516,75	3,0	15.06.2011
Az.: 101-04331-8321	(2013)	5048	157.168,00	5.016,00	152.152,00	167.200,00	3,0	15.06.2016
<u>Insgesamt</u>			1.632.876,10	153.875,74	1.479.000,36	5.127.264,37		

Zusammensetzung und Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wirtschaftsjahr 2018

Darlehensgeber Darlehensnummer	Interne Darl.-Nr.	Stand 01.01.2018 €	Zugang U= Umschuldung €	Tilgung €	Stand 31.12.2018 €	Ursprüngliche Darlehenshöhe €	Auszahlungs- kurs %	Z i n s e n		Tilgung % / €	Zinsbindung bis	Schuld- urkunde vom	
								%	€				
1. <u>Kreissparkasse Vulkaneifel</u>													
600 187 777	5038	46.461,78	0,00	2.360,07	44.101,71	70.000,00	100	3,980	1.825,93	2,0 + e.Z.	31.12.2019		22.12.2004
600 491 682	5049	133.467,81	0,00	3.252,18	130.215,63	146.000,00	100	2,490	3.303,22	2,0 + e.Z.	30.1.2024		27.01.2014
600 568 588	5052	20.789,60	0,00	20.789,60	0,00	42.368,33	100	1,000	207,90	50,93 + e.Z.	30.12.2018		30.12.2016
600 568 596	5053	230.285,54	0,00	4.746,60	225.538,94	235.000,00	100	0,790	1.809,90	2,0 + e.Z.	30.12.2026		30.12.2016
600 608 129	5054	0,00	475.000,00	11.478,03	463.521,97	475.000,00	100	1,090	3.199,47	2,0 + e.Z.	30.4.2028		11.05.2018
2. <u>Landesbank Saar, Saarbrücken</u>													
6040 006 276	5044	143.778,96	0,00	17.956,86	125.822,10	316.489,67	100	2,990	4.165,76	6,2 + e.Z.	Ende Laufzeit		29.12.2011
6040 006 282	5045	34.792,19	0,00	983,72	33.808,47	40.000,00	100	3,370	1.164,28	2,0 + e.Z.	Ende Laufzeit		29.12.2011
6040 006 298	5046	138.880,80	0,00	3.944,67	134.936,13	160.000,00	100	3,370	4.647,33	2,0 + e.Z.	Ende Laufzeit		29.12.2011
3. <u>Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank AG</u>													
3023469409	5004	171.086,72	0,00	18.415,24	152.671,48	371.964,84	100	4,510	7.510,70	2,46 + e.Z.	Ende Laufzeit		19.04.2007
3023469425	5029	491.595,42	0,00	123.405,02	368.190,40	1.788.190,22	100	2,750	12.676,26	4,86 + e.Z.	Ende Laufzeit		18.06.2010
3023469428	5032	43.057,28	0,00	8.754,77	34.302,51	131.657,66	100	3,350	1.369,71	4,34 + e.Z.	Ende Laufzeit		15.12.2010
3023469412	5035	53.125,87	0,00	4.065,33	49.060,54	95.000,00	100	5,050	2.632,17	2,0 + e.Z.	30.6.2028		11.12.2002
3023469423	5036	64.426,56	0,00	4.156,30	60.270,26	106.000,00	100	4,780	3.030,50	2,0 + e.Z.	30.12.2018		22.12.2003
3023469431	5039	7.356,98	0,00	7.356,98	0,00	977.002,09	100	3,880	71,36	7,247 + e.Z.	Ende Laufzeit		21.12.2006
3023469436	5042	53.339,07	0,00	4.640,48	48.698,59	125.266,51	100	3,850	2.008,89	4.640,48	15.8.2019		26.8.2009
4. <u>Landesbank Baden-Württemberg</u>													
613 013 522	5047	268.957,07	0,00	7.436,05	261.521,02	303.000,00	100	2,990	7.986,65	2,10 + e.Z.	Ende Laufzeit		07.03.2013
613 656 490	5050	74.275,00	0,00	1.690,35	72.584,65	80.000,00	100	1,470	1.085,65	2,0 + e.Z.	30.12.2024		14.11.2014
5. <u>Deutsche Kreditbank AG, Berlin</u>													
6700 735 944	5051	167.874,28	0,00	3.660,73	164.213,55	175.000,00	100	2,000	3.339,27	2,0 + e.Z.	30.10.2035		21.10.2015
Insgesamt		2.143.550,93	475.000,00	249.092,98	2.369.457,95	5.637.939,32			62.034,95				

Zusammensetzung und Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wirtschaftsjahr 2018

Darlehensgeber Darlehensnummer	Interne Darl.-Nr.	Stand 01.01.2018	Tilgung	Stand 31.12.2018	Ursprüngliche Darlehenshöhe	Auszahlungs- kurs	Z i n s e n		Tilgung	Zinsbindung bis	Schuld- urkunde
		€	€	€	€	%	%	€	% / €		vom
1. <u>Kreissparkasse Vulkaneifel</u>											
600 491 690	7001	170.034,34	4.143,17	165.891,17	186.000,00	100	2,490	4.208,23	2,0 + e.Z.	30.01.2024	27.01.2014
600 568 612	7004	88.196,47	1.819,85	86.376,62	90.000,00	100	0,790	693,15	2,0 + e.Z.	30.12.2026	30.12.2016
2. <u>Landesbank Baden-Württemberg</u>											
613 656 490	7002	185.687,50	4.225,88	181.461,62	200.000,00	100	1,470	2.714,13	2,0 + e.Z.	30.12.2024	14.11.2014
3. <u>Deutsche Kreditbank AG, Berlin</u>											
6700 735 969	7003	172.670,67	3.765,32	168.905,35	180.000,00	100	2,000	3.434,68	2,0 + e.Z.	30.10.2035	21.10.2015
<u>Insgesamt</u>		616.588,98	13.954,22	602.634,76	656.000,00			11.050,19			

Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Inhaltsverzeichnis

Seite

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2018

A. Anlagevermögen	1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände.....	1
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.....	1
2. Baukostenzuschüsse	2
II. Sachanlagen	2
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	4
3. Verteilungsanlagen	5
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9
B. Umlaufvermögen	10
I. Vorräte.....	10
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	10
2. Fertige Erzeugnisse und Waren.....	11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	12
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2018

A. Eigenkapital	15
I. Stammkapital	15
II. Zweckgebundene Rücklagen	15
III. Allgemeine Rücklage	15
IV. Verlustvortrag	16
V. Jahresgewinn.....	16
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse.....	17
C. Empfangene Ertragszuschüsse	18
D. Rückstellungen	19
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	19
2. Sonstige Rückstellungen	19

	<u>Seite</u>
E. Verbindlichkeiten	22
1. Förderdarlehen	22
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.....	24
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	25
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	26
7. Sonstige Verbindlichkeiten	26

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Umsatzerlöse	27
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	28
3. Sonstige betriebliche Erträge	29
4. Materialaufwand	30
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31
5. Personalaufwand	32
a) Löhne und Gehälter	32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36
9. Ergebnis nach Steuern	36
10. Sonstige Steuern	36
11. Jahresgewinn.....	37

Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2018

A. Anlagevermögen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	303.764,89	306.690,16
Sachanlagen	<u>13.219.061,65</u>	<u>13.474.168,12</u>
	<u>13.522.826,54</u>	<u>13.780.858,28</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.569,37	301.156,64
Baukostenzuschüsse	<u>5.195,52</u>	<u>5.533,52</u>
	<u>303.764,89</u>	<u>306.690,16</u>

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	301.156,64
Zugang	<u>3.656,73</u>
	304.813,37
Abschreibung	<u>6.244,00</u>
Stand 31.12.2018	<u>298.569,37</u>

Zu Zugang

Nutzungsrecht Gebäude, Bahnhofsgebäude Gerolstein (Nachaktivierung)	<u>3.656,73</u>
---	-----------------

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 6.244,00

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 73,00

Sätze:	%
Grunddienstbarkeiten	0,00
Nutzungsrechte	0,00 - 2,00
Wasserrechte	3,45 - 7,69
Software	20,00 - 33,33

2. Baukostenzuschüsse

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	5.533,52
Abschreibung	<u>338,00</u>
Stand 31.12.2018	<u>5.195,52</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 338,00

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 0,00

Sätze:	%
Baukostenzuschuss Grundstück	0,00
Baukostenzuschüsse Sonstige	2,00 - 25,00

II. Sachanlagen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.715.827,99	1.741.997,99
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen - Betriebseinrichtungen der Gewinnung -	1.664.110,93	1.774.296,93
Verteilungsanlagen	9.478.475,50	9.767.761,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.178,08	143.597,56
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>237.469,15</u>	<u>46.514,40</u>
	<u>13.219.061,65</u>	<u>13.474.168,12</u>

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	668.363,95	682.227,95
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>1.047.464,04</u>	<u>1.059.770,04</u>
	<u>1.715.827,99</u>	<u>1.741.997,99</u>

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	682.227,95
Abschreibung	<u>13.864,00</u>
Stand 31.12.2018	<u>668.363,95</u>

Zu Abschreibung

Methode:	linear
Betrag:	€ 13.864,00
	- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 0,00
Sätze:	%
Grund und Boden	0,00
Betriebsbauten	2,00
Außenanlagen	5,00 - 10,00

Sparte Vermietung und Verpachtung

Entwicklung:	
Stand 31.12.2017	1.059.770,04
Zugang	<u>10.155,35</u>
	1.069.925,39
Abschreibung	<u>22.461,35</u>
Stand 31.12.2018	<u>1.047.464,04</u>

Zu Zugang

Bahnhofsgebäude Gerolstein (Nachaktivierung)	<u>10.155,35</u>
--	------------------

Zu Abschreibung

Methode:	linear
Betrag:	€ 22.461,35
	- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 203,00
Sätze:	%
Grund und Boden	0,00
Betriebsbauten	2,00
Außenanlagen	5,00

2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen
- Betriebseinrichtungen der Gewinnung -

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 31.12.2017	Abschreibung	Stand 31.12.2018
	€	€	€
Brunnen, Quellen	514.092,35	17.963,00	496.129,35
Aufbereitungsanlagen	85.800,40	7.841,00	77.959,40
Fernwirkanlagen	49.599,32	14.683,00	34.916,32
Pumpenhäuser und Druckerhöhungsanlagen	133.344,50	7.972,00	125.372,50
Transportleitungen	947.304,37	50.983,00	896.321,37
Sonstige Betriebseinrichtungen	44.155,99	10.744,00	33.411,99
<u>Insgesamt</u>	<u>1.774.296,93</u>	<u>110.186,00</u>	<u>1.664.110,93</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 110.186,00

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 0,00

Sätze:

	%
Brunnen, Quelfassungen	2,00 - 10,00
Aufbereitungsanlagen	5,00 - 10,00
Fernwirkanlagen	6,67
Pumpen	10,00
Pumpstationen	2,00 - 10,00
Transportleitungen	2,50 - 4,00

3. Verteilungsanlagen

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 31.12.2017	Zugang U= Umbuchung	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Speicheranlagen	2.584.744,59	2.238,41	72.798,00	2.514.185,00
Leitungsnetz	5.159.936,09	53.837,53 U= 65.183,13	328.490,06 A= 4.858,10	4.945.608,59
Hausanschlüsse	1.950.200,88	U= 48.386,64	83.003,40 A= 0,00	1.915.584,12
Messeinrichtungen	72.879,68	48.072,58	17.854,47 A= 0,00	103.097,79
<u>Insgesamt</u>	<u>9.767.761,24</u>	<u>104.148,52</u> U= 113.569,77	<u>502.145,93</u> A= 4.858,10	<u>9.478.475,50</u>

Zu Zugang und Umbuchung

Zu Speicheranlagen

Zusammensetzung:

	€
UV-Anlage inkl. Trübungsmessung Hochbehälter Moßweg (Nachaktivierung)	1.641,33
UV-Anlage inkl. Trübungsmessung Hochbehälter Schocken (Nachaktivierung)	<u>597,08</u>
	<u>2.238,41</u>

Zu Leitungsnetz

Zusammensetzung:

Hohenfels-Essingen, Gerolsteiner Straße B 410 (Erneuerung 319,9 m)	65.183,13
Neroth, Untere Föhr (Erneuerung 228,4 m)	32.949,10
Gerolstein, Vulkanring -Umverlegung Geo-Lager II GB- (Erneuerung 158,2 m)	14.654,81
Birresborn, Kopper Straße (Erneuerung 65,0 m)	<u>6.233,62</u>
	<u>119.020,66</u>

Zu Hausanschlüsse

Zusammensetzung:

Neuanschlüsse (17 Stück)	22.390,90
Erneuerungen (18 Stück)	24.751,41
Änderungen (2 Stück)	<u>1.244,33</u>
	<u>48.386,64</u>

Zu Meßeinrichtungen

Wasserzähler (1.105 Stück)	<u>48.072,58</u>
----------------------------	------------------

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
- Betriebszweig Wasserwerk -

Zu Abgang

	Menge	Anschaffungs- kosten	kumulierte Abschreibung	Restbuchwert
	Lfm / Stk.	€	€	€
<u>Leitungsnetz</u>				
wegen Erneuerung				
VL Industriegebiet Bewingen	105	13.874,89	9.365,93	4.508,96
RN Untere Föhr, Neroth	236	4.809,72	4.809,72	0,00
VL Kopper Straße, Birresborn	71	7.595,57	7.246,43	349,14
<u>Hausanschlüsse</u>				
aus Erneuerung	18	1.628,47	1.628,47	0,00
aus Stilllegung	2	389,20	389,20	0,00
<u>Meßeinrichtungen</u>				
Wasserzähler	1.091	26.840,28	26.840,28	0,00
<u>Summe</u>		55.138,13	50.280,03	4.858,10

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 502.145,93

- davon entfallen auf Zugänge und Umbuchungen des Berichtsjahres: € 5.445,00

Sätze:

	%
Speicheranlagen	1,43 - 11,11
Leitungsnetz	2,50 - 5,00
Hausanschlüsse	2,50 - 4,00
Messeinrichtungen	6,67 - 16,67

4. Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2018	31.12.2017
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	123.138,08	143.102,56
Sparte Vermietung und Verpachtung	40,00	495,00
	<u>123.178,08</u>	<u>143.597,56</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 31.12.2017	Zugang	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Maschinen und maschinelle Anlagen	28.492,68	0,00	2.296,00	26.196,68
Büroausstattung	8.316,52	411,31	1.773,68	6.954,15
Geräte und Werkzeuge	33.342,66	3.805,56	6.761,06 A= 0,00	30.387,16
Fuhrpark	72.950,70	0,00	13.350,61	59.600,09
Geringwertige Anlagengüter	0,00	875,89	875,89	0,00
<u>Insgesamt</u>	<u>143.102,56</u>	<u>5.092,76</u>	<u>25.057,24</u> A= 0,00	<u>123.138,08</u>

Zu Zugang

Zu Büroausstattung

Zusammensetzung:	€
1 Beamer BenQ TH683 DLP FULL HD	264,25
2 Monitore Samsung 22"	<u>147,06</u>
	<u>411,31</u>

Zu Geräte und Werkzeuge

Zusammensetzung:	
1 Schieberdrehmaschine mit Zubehör	2.976,56
1 Luftentfeuchter 120 L Elektron	<u>829,00</u>
	<u>3.805,56</u>

Zu Geringwertige Anlagengüter

Zusammensetzung:	
1 Akku Schlagschrauber 1/2" ONE KEY mit Kardangelenk	505,89
1 Leitungs-/Schlauchtrommel "Haspel"	<u>370,00</u>
	<u>875,89</u>

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
- Betriebszweig Wasserwerk -

Zu Abgang

	Menge	Anschaffungs- kosten	kumulierte Abschreibung	Restbuchwert
	Lfm / Stk.	€	€	€
<u>Werkzeuge und Geräte</u>				
Schieberdrehgerät	1	2.640,12	2.640,12	0,00
Luftentfeuchter ECO 13 plus	1	1.541,28	1.541,28	0,00
<u>Summe</u>		4.181,40	4.181,40	0,00

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 25.057,24

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 1.143,89

Sätze:	%
Maschinen und maschinelle Anlagen	5,00 - 12,50
Büroausstattung	7,69 - 33,33
Geräte und Werkzeuge	4,35 - 20,00
Fahrzeuge	10,00 - 16,67
Geringwertige Anlagegüter	20,00 - 100,00

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 31.12.2017	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Büroausstattung	495,00	0,00	455,00	40,00

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 455,00

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: € 0,00

Sätze:	%
Büroausstattung	33,33

5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zusammensetzung und Entwicklung:

Maßnahmen	Stand 31.12.2017	Zugang	Umbuchungen	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
<u>Sparte Wasserversorgung</u>				
Anträge für Wasserschutzgebiete	5.614,88	0,00	0,00	5.614,88
Ortsnetzleitung B 410, Hohenfels-Essingen	1.179,60	64.003,53	65.183,13	0,00
Ortsnetzleitung Obere Föhr, Neroth	0,00	13.192,87	0,00	13.192,87
Ortsnetzleitung Stichweg Schulstr. Hohenfels	0,00	1.573,50	0,00	1.573,50
Ortsnetzleitung Kreisverkehrsplatz Pelm	0,00	686,97	0,00	686,97
Bestandsaufnahme GIS	37.691,58	9.460,46	0,00	47.152,04
VL Baugebiet "Unter der Held II" Kalenborn	0,00	12.002,19	0,00	12.002,19
Löschwasserversorgung Gewerbegebiet Vulkanring, Gerolstein	0,00	149.829,70	0,00	149.829,70
Hausanschlüsse	2.028,34	53.775,30	48.386,64	7.417,00
<u>Insgesamt</u>	46.514,40	304.524,52	113.569,77	237.469,15

Zu Zugang

Die Zugänge sind rechnungsmäßig belegt.

Zu Umbuchung

Die fertiggestellten Anlagen wurde auf folgende Position umgebucht:

Verteilungsanlagen

€

113.569,77

B. Umlaufvermögen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Vorräte	84.416,50	66.899,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>201.184,88</u>	<u>122.608,95</u>
	<u>285.601,38</u>	<u>189.508,14</u>

I. Vorräte

Zusammensetzung:		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.079,14	66.489,50
Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>337,36</u>	<u>409,69</u>
	<u>84.416,50</u>	<u>66.899,19</u>

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	66.489,50
Materialeinkauf	<u>77.100,00</u>
	143.589,50
Materialverbrauch	56.472,95
Verschrottung	1.952,44
Inventurdifferenz (Minderbestand)	<u>1.084,97</u>
Stand 31.12.2018	<u>84.079,14</u>

Zu Materialverbrauch

Zusammensetzung:

Aktivierungen	30.270,89
Unterhaltung	24.098,19
Verkauf	<u>2.103,87</u>
	<u>56.472,95</u>

Zu Stand 31.12.2018

Der Bestand wurde durch eine Inventur zum Bilanzstichtag aufgenommen.

2. Fertige Erzeugnisse und Waren

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	409,69
Wareneinkauf	<u>18.820,71</u>
	19.230,40
Wareneinsatz	<u>18.893,04</u>
Stand 31.12.2018	<u>337,36</u>

Zu Wareneinsatz

Zusammensetzung:

Aktivierungen	18.844,54
Unterhaltung	<u>48,50</u>
	<u>18.893,04</u>

Zu Stand 31.12.2018

Der Lagerbestand an Messeinrichtungen wurde durch eine Inventur zum Bilanzstichtag aufgenommen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.700,05	40.714,35
Forderungen an den Einrichtungsträger	57.231,33	66.633,40
Forderungen an Gebietskörperschaften	0,00	90,65
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.253,50</u>	<u>15.170,55</u>
	<u>201.184,88</u>	<u>122.608,95</u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

Sparte Wasserversorgung	101.271,70	39.498,36
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>1.428,35</u>	<u>1.215,99</u>
	<u>102.700,05</u>	<u>40.714,35</u>

<u>Sparte Wasserversorgung</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Wassergeld	85.043,32	20.853,07
Baukostenzuschüsse	17.707,19	17.707,19
Hausanschlusskostenerstattungen	102,68	2.288,54
Reparaturkostenerstattungen	396,19	549,65
Sonstige Nebengeschäfte	<u>1.018,72</u>	<u>496,31</u>
	104.268,10	41.894,76
Einzelwertberichtigung	<u>1.996,40</u>	<u>1.996,40</u>
	102.271,70	39.898,36
Pauschalwertberichtigung	<u>1.000,00</u>	<u>400,00</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>101.271,70</u>	<u>39.498,36</u>

Zu Einzelwertberichtigung

Durch Eröffnung eines Insolvenzverfahren bestehen zweifelhafte Forderungen in Höhe von netto € 1.996,40.

Zu Pauschalwertberichtigung

<u>Berechnung:</u>	€
Forderungsstand zum 31.12.2018	102.271,70
darin enthaltene Umsatzsteuer 7 %	6.732,87
darin enthaltene Umsatzsteuer 19 %	<u>215,75</u>
	95.323,08
davon 1 %	<u>953,23</u>
gerundet	<u>1.000,00</u>

<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Mieterträge	0,00	0,00
Nebenkostenabrechnungen	984,93	1.122,68
Sonstige Nebengeschäfte (Provisionserträge Warenautomaten)	<u>443,42</u>	<u>93,31</u>
	<u>1.428,35</u>	<u>1.215,99</u>

2. Forderungen an den Einrichtungsträger

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	28.219,95	37.463,66
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>29.011,38</u>	<u>29.169,74</u>
	<u>57.231,33</u>	<u>66.633,40</u>

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
- Betriebszweig Wasserwerk -

<u>Sparte Wasserversorgung</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
<u>Verbandsgemeindeverwaltung:</u>		
- Erstattung Beihilfeleistungen aus Beihilfeablöseversicherung	15.768,60	21.040,00
- Verwaltungskostenbeitrag für Hallen- und Freibad	1.855,89	4.234,68
- Endabrechnung Versorgungskasse Beamte	0,00	835,12
- Erstattung Lohnkosten	<u>0,00</u>	<u>606,36</u>
	<u>17.624,49</u>	<u>26.716,16</u>
<u>Sparte Vermietung und Verpachtung:</u>		
- Verwaltungskostenbeitrag	1.912,51	1.841,32
- Personalkostenerstattung	<u>0,00</u>	<u>3.123,15</u>
	<u>1.912,51</u>	<u>4.964,47</u>
<u>Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen:</u>		
- Kostenanteil Entgeltsabrechnung (Hebedienst)	<u>8.682,95</u>	<u>5.783,03</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>28.219,95</u>	<u>37.463,66</u>

Zu Sparte Vermietung und Verpachtung

Weiterhin werden € 390,29 (Vorjahr: € 379,67) aus der Lieferung von Wasser unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Zu Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen

Weiterhin werden € 3.660,26 (Vorjahr: € 5.307,63) aus der Lieferung von Wasser unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
<u>Verbandsgemeindeverwaltung:</u>		
- Sonderkasse	21.478,51	3.662,90
- Erstattung ausgabewirksamer Verlust	<u>0,00</u>	<u>7.764,14</u>
	<u>21.478,51</u>	<u>11.427,04</u>
<u>Sparte Wasserversorgung:</u>		
- Erstattung Nutzungsrecht Bahnhofsgebäude Gerolstein	<u>3.656,73</u>	<u>8.227,64</u>
<u>Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen:</u>		
- Erstattung Nutzungsrecht Bahnhofsgebäude Gerolstein	<u>3.876,14</u>	<u>9.515,06</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>29.011,38</u>	<u>29.169,74</u>

Zu Sonderkasse

Die ortsansässigen Kreditinstitute erheben aufgrund der derzeitigen Geldpolitik der Europäischen Zentralbank für Guthabenstände ein Verwarentgelt (Negativzinsen) in Höhe von 0,40 % p.a. Die Berechnung erfolgt nach den jeweiligen Monatsständen der Sonderkasse.

3. Forderungen an Gebietskörperschaften

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
<u>Sparte Wasserversorgung</u>	€	€
Stadt Gerolstein, Reparaturkostenerstattung	<u>0,00</u>	<u>90,65</u>

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

Sparte Wasserversorgung	40.817,57	14.400,79
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>435,93</u>	<u>769,76</u>
	<u>41.253,50</u>	<u>15.170,55</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:

Finanzamt Wittlich:

- Umsatzsteuervoranmeldung IV. Quartal	33.282,92	0,00
- noch nicht verrechenbare Vorsteuer	0,00	8.361,88
Hauptzollamt, Erstattung Stromsteuer	3.562,02	3.390,38
Debitorische Kreditoren	<u>3.972,63</u>	<u>2.648,53</u>
	<u>40.817,57</u>	<u>14.400,79</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung:

Finanzamt Wittlich:

- Umsatzsteuererklärung 2018	435,93	286,69
- noch nicht verrechenbare Vorsteuer	0,00	298,62
Sonstige Erstattungen	<u>0,00</u>	<u>184,45</u>
	<u>435,93</u>	<u>769,76</u>

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2018

A. Eigenkapital

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Stammkapital	2.600.000,00	2.600.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	2.817.331,82	2.817.331,82
Allgemeine Rücklage	248.442,02	222.172,20
Verlustvortrag	6.043,78	10.683,20
Jahresgewinn	<u>+34.249,20</u>	<u>+38.673,38</u>
	<u>5.693.979,26</u>	<u>5.667.494,20</u>

I. Stammkapital

2.600.000,00 2.600.000,00

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

Das Stammkapital entspricht dem in der Betriebssatzung für den Betriebszweig Wasserwerk festgesetzten Betrag.

II. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
<u>Sparte Wasserversorgung</u>	<u>2.817.331,82</u>	<u>2.817.331,82</u>

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

III. Allgemeine Rücklage

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	222.172,20
Jahresgewinn 2017	<u>26.269,82</u>
Stand 31.12.2018	<u>248.442,02</u>

Zu Jahresgewinn 2017

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 beschlossen, den Jahresgewinn 2017 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

IV. Verlustvortrag

Sparte Vermietung und Verpachtung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	10.683,20
Liquiditätsüberschuss 2017	<u>7.764,14</u>
	18.447,34
Jahresgewinn 2017	<u>12.403,56</u>
Stand 31.12.2018	<u>6.043,78</u>

Zu Liquiditätsüberschuss 2017

Der Liquiditätsüberschuss 2017 wurde gemäß § 11 Abs. 8 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zum Ausgleich von ausgabewirksamen Verlusten verwendet, die als Forderung gegenüber dem Einrichtungsträger eingebucht wurden.

Zu Jahresgewinn 2017

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 beschlossen, den Jahresgewinn 2017 auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Jahresgewinn

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	+21.908,25	+26.269,82
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>+12.340,95</u>	<u>+ 12.403,56</u>
	<u>+34.249,20</u>	<u>+38.673,38</u>

Ermittlung des liquiditätswirksamen Jahresergebnisses:

<u>Sparte Wasserversorgung</u>	€	€
Jahresgewinn		+21.908,25
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Auszahlungen führen:		
- Abschreibungen	657.835,17	
- Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen	4.858,10	
- Erhöhung der Wertberichtigung auf Forderungen	600,00	
- Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	<u>25.574,00</u>	688.867,27
abzüglich Erträge, die die nicht zu Einnahmen führen		
- Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	<u>78.012,26</u>	78.012,26
abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind		
- planmäßige Darlehenstilgungen	<u>402.968,72</u>	402.968,72
<u>Liquiditätswirksames Jahresergebnis</u>		<u>+229.794,54</u>

<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	€	€
Jahresgewinn		+12.340,95
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Auszahlungen führen:		
- Abschreibungen	<u>22.916,35</u>	22.916,35
abzüglich Erträge, die die nicht zu Einnahmen führen		
- Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	<u>9.690,87</u>	9.690,87
abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind		
- planmäßige Darlehenstilgungen	<u>13.954,22</u>	13.954,22
<u>Liquiditätswirksames Jahresergebnis</u>		<u>+11.612,21</u>

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	1.147.058,00	1.155.308,00
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>453.050,90</u>	<u>455.208,90</u>
	<u>1.600.108,90</u>	<u>1.610.516,90</u>

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	1.155.308,00
Zuführung	26.045,15
Umbuchung	<u>5.518,11</u>
	1.186.871,26
Entnahme	<u>39.813,26</u>
Stand 31.12.2018	<u>1.147.058,00</u>

Zu Zuführung

Ab dem 01. Januar 2003 werden erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen der Anschlussnehmer als Investitionszuschuss bilanziert.

Zu Umbuchung

Die Umbuchung erfolgte von der Position Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen nach Aktivierung der zugehörigen Baumaßnahmen.

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz des bezuschussten Anlagevermögens von 2,50 %.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung nach Zuführungsjahren verweisen wir auch auf die Anlage 7a.

Sparte Vermietung und Verpachtung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	455.208,90
Zuführung	<u>7.532,87</u>
	462.741,77
Entnahme	<u>9.690,87</u>
Stand 31.12.2018	<u>453.050,90</u>

Zu Zuführung

Investitionskostenanteile für Bahnhofsgebäude Gerolstein.

Zusammensetzung:

Anteil Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen	3.876,14
Anteil Sparte Wasserversorgung	<u>3.656,73</u>
	<u>7.532,87</u>

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt nach Maßgabe der Abschreibung auf das Bahnhofsgebäude mit 2,00 % p.a.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung nach Zuführungsjahren verweisen wir auch auf die Anlage 7b.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	624.328,00
Entnahme	<u>38.199,00</u>
Stand 31.12.2018	<u>586.129,00</u>

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt mit 2,50 % der ursprünglichen Zuführungsbeträge p.a.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung nach Zuführungsjahren verweisen wir auch auf die Anlage 8.

D. Rückstellungen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	475.890,00	450.316,00
Sonstige Rückstellungen	<u>51.390,00</u>	<u>76.750,00</u>
	<u>527.280,00</u>	<u>527.066,00</u>

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2017	Zuführung	Stand 31.12.2018
	€	€	€
Pensionsrückstellung	360.253,00	20.459,00	380.712,00
Beihilferückstellung	90.063,00	5.115,00	95.178,00
<u>Insgesamt</u>	<u>450.316,00</u>	<u>25.574,00</u>	<u>475.890,00</u>

Zu Pensions- und Beihilferückstellung

Zu Zuführung

Die Zuführung ergibt sich aus der Entwicklung der Rückstellungen zum jeweiligen Bilanzstichtag.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der „Projected Unit Credit Method“ ermittelt. Für Pensionsverpflichtungen hat der Gesetzgeber die Durchschnittsbildung des Marktzinssatzes zum 01. Januar 2016 von 7 auf 10 Jahre erhöht. Dies führte zu einem geringeren Anstieg der Rückstellungen und somit zu einer Entlastung des Jahresergebnisses. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag nach der 10-jährigen und der 7-jährigen Durchschnittsbildung € 43.292,00. Nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde ein Gehaltstrend von 2 % eingerechnet. Den Rückstellungen liegen die Richttafeln aus 2018 von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Ein entsprechendes Gutachten zur Ermittlung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen liegt vor. Der Zinsanteil aus der Abzinsung der Rückstellungen wurde von der Rheinischen Versorgungskasse, Köln, nicht ermittelt. Der Zinsanteil wird deshalb unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

2. Sonstige Rückstellungen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	49.390,00	74.750,00
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>
	<u>51.390,00</u>	<u>76.750,00</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2017	Inanspruch- nahme A = Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Urlaubsrückstellung	8.950,00	8.950,00	11.540,00	11.540,00
Prüfungs- und Beratungskosten	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
Interne Abschlusskosten	10.800,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00
Abrechnungsverpflichtung	11.300,00	11.300,00	11.300,00	11.300,00
Archivierungskosten	9.500,00	1.800,00	1.800,00	9.500,00
Beitrag Berufsgenossenschaft	700,00	700,00	750,00	750,00
Unterlassene Instandhaltung	28.000,00	28.000,00	0,00	0,00
<u>Insgesamt</u>	<u>74.750,00</u>	<u>67.050,00</u>	<u>41.690,00</u>	<u>49.390,00</u>

Zu Urlaubsrückstellung

Zu Inanspruchnahme

Die Entnahme erfolgte nach Verbrauch der Ansprüche zum 31. Dezember 2017 durch die Mitarbeiter in 2018.

Zu Zuführung

Die Zuführung erfolgte auf der Grundlage des Urlaubsanspruchs der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2018.

Zu Prüfungs- und Beratungskosten

Zu Inanspruchnahme

Zur Abdeckung der Prüfungskosten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 und der Nachkalkulation 2017 wurde die gebildete Rückstellung in Anspruch genommen.

Zu Zuführung

Die Zuführung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Prüfungskosten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 und der Nachkalkulation 2018.

Zu Interne Abschlusskosten

Zu Inanspruchnahme

Die Rückstellung wurde zur Abdeckung der Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017, soweit die Arbeiten in 2018 erfolgten, in Anspruch genommen.

Zu Zuführung

Die Zuführung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018, soweit die Arbeiten in 2019 erfolgen.

Zu Abrechnungsverpflichtung

Zu Inanspruchnahme

Die Inanspruchnahme erfolgte zur Abdeckung der Aufwendungen für die Entgeltabrechnung 2017, soweit die Arbeiten in 2018 erfolgten.

Zu Zuführung

Die Zuführung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen für die Erstellung der Entgeltabrechnung 2018, soweit die Arbeiten in 2019 erfolgen.

Zu Archivierungskosten

Die Kosten für die Archivierungsrückstellung wurden nach Raum-, Sach-, Personal- und Nebenkosten von der Verwaltung ermittelt.

Zu Beitrag Berufsgenossenschaft

Zu Inanspruchnahme

Die Inanspruchnahme erfolgte zur Abdeckung des restlichen Berufsgenossenschaftsbeitrages 2017.

Zu Zuführung

Die Zuführung erfolgte zur Abdeckung des voraussichtlichen restlichen Berufsgenossenschaftsbeitrages 2018.

Zu Unterlassene Instandhaltung

Zu Inanspruchnahme

Die Inanspruchnahme diente zur Abdeckung der Aufwendungen für die vorgesehenen Maßnahmen.

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2017	Inanspruch- nahme	Zuführung	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Prüfungs- und Beratungskosten	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00

Zu Prüfungs- und Beratungskosten

Zu Inanspruchnahme

Zur Abdeckung der Prüfungskosten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 wurde die gebildete Rückstellung in Anspruch genommen.

Zu Zuführung

Die Zuführung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Prüfungskosten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018.

E. Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Förderdarlehen	1.479.000,36	1.632.876,10
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.073.261,06	2.760.139,91
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.203,27	13.003,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.701,23	83.785,75
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	724.272,19	1.030.985,22
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	0,00	171,79
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.492,65</u>	<u>19.999,28</u>
	<u>5.400.930,76</u>	<u>5.540.961,32</u>

1. Förderdarlehen

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	1.632.876,10
Tilgung	<u>153.875,74</u>
Stand 31.12.2018	<u>1.479.000,36</u>

Zu Tilgung

Die Tilgung erfolgte planmäßig.

Zur Zusammenstellung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 9.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung:		
- Darlehen	2.369.457,95	2.143.550,93
- Verbindlichkeiten aus Tilgungsabgrenzungen	<u>97.698,35</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.467.156,30</u>	<u>2.143.550,93</u>
Sparte Vermietung und Verpachtung:		
- Darlehen	602.634,76	616.588,98
- Verbindlichkeiten aus Tilgungsabgrenzungen	<u>3.470,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>606.104,76</u>	<u>616.588,98</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>3.073.261,06</u>	<u>2.760.139,91</u>

Sparte Wasserversorgung

Zu Darlehen

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	2.143.550,93
Zugang	<u>475.000,00</u>
	2.618.550,93
Tilgung	<u>249.092,98</u>
Stand 31.12.2018	<u>2.369.457,95</u>

Zu Zugang

Aufnahme eines Darlehen bei der Kreissparkasse Vulkaneifel.

Zu Tilgung

Die Tilgung erfolgte planmäßig.

Zur Zusammenstellung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 10a.

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zu Darlehen

Entwicklung:	
Stand 31.12.2017	616.588,98
Tilgung	<u>13.954,22</u>
Stand 31.12.2018	<u>602.634,76</u>

Zu Tilgung

Die Tilgung erfolgte planmäßig.

Zur Zusammenstellung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 10b.

3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Sparte Wasserversorgung

Entwicklung:	€
Stand 31.12.2017	13.003,27
Zugang	<u>24.500,00</u>
	37.503,27
Umbuchung	5.518,11
Abgang	<u>2.781,89</u>
Stand 31.12.2018	<u>29.203,27</u>

Zu Zugang

Zusammensetzung:

Erhaltene Anzahlungen auf Hausanschlusskostenerstattungen	23.500,00
Kautionen für Standrohre	<u>1.000,00</u>
	<u>24.500,00</u>

Zu Umbuchung

Die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen auf Hausanschlusskostenerstattungen und Baukostenzuschüsse erfolgte auf die Position "Sonderposten für Investitionszuschüsse" nach Aktivierung der zugehörigen Baumaßnahmen.

Zu Abgang

Rückerstattung zu hoher Abschlagszahlungen für Hausanschlusskostenerstattungen

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	81.308,44	82.071,04
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>1.392,79</u>	<u>1.714,71</u>
	<u>82.701,23</u>	<u>83.785,75</u>

5. Verbindlichkeiten gegenüber Einrichtungsträger

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	719.444,49	1.020.779,13
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>4.827,70</u>	<u>10.206,09</u>
	<u>724.272,19</u>	<u>1.030.985,22</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:

Verbandsgemeindeverwaltung:

- Sonderkasse	686.806,36	980.526,29
- Abrechnung von Beihilfeleistungen	26.432,20	30.792,16
- Portokosten	416,02	394,00
- Endabrechnung Versorgungskasse Beamte	<u>1.249,82</u>	<u>0,00</u>
	<u>714.904,40</u>	<u>1.011.712,45</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung:

- Erstattung Nutzungsrecht Bahnhofsgebäude Gerolstein	<u>3.656,73</u>	<u>8.227,64</u>
---	-----------------	-----------------

Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen:

- Abwassergebühren	<u>883,36</u>	<u>839,04</u>
--------------------	---------------	---------------

<u>Insgesamt</u>	<u>719.444,49</u>	<u>1.020.779,13</u>
------------------	-------------------	---------------------

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung:

Verbandsgemeindeverwaltung:

- Verwarentgelt Sonderkasse	<u>0,00</u>	<u>2,74</u>
-----------------------------	-------------	-------------

Sparte Wasserversorgung:

- Verwaltungskostenbeitrag	1.912,51	1.841,32
- Wassergeld	390,29	379,67
- Lohnkostenerstattung	<u>0,00</u>	<u>3.123,15</u>
	<u>2.302,80</u>	<u>5.344,14</u>

Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtungen:

- Verwaltungskostenbeitrag	1.912,51	1.841,32
- Abwassergebühren	612,39	565,31
- Lohnkostenerstattung	<u>0,00</u>	<u>2.452,58</u>

	<u>2.524,90</u>	<u>4.859,21</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>4.827,70</u>	<u>10.206,09</u>

6. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
<u>Sparte Wasserversorgung</u>	€	€
Ortsgemeinde Birresborn, Wiederkehrender Beitrag für Verkehrsanlagen	<u>0,00</u>	<u>171,79</u>

7. Sonstige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

Sparte Wasserversorgung	7.786,27	16.017,79
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>4.706,38</u>	<u>3.981,49</u>
	<u>12.492,65</u>	<u>19.999,28</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:

Finanzamt Wittlich:

- Umsatzsteuervoranmeldung IV/2017	0,00	10.060,12
- Umsatzsteuererklärung 2018	183,62	182,90
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Wasserentnahmeentgelt	5.026,86	3.155,10
Beitrag Berufsgenossenschaft	2.248,10	2.301,34
Sonstige	<u>327,69</u>	<u>318,33</u>
	<u>7.786,27</u>	<u>16.017,79</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung:

Finanzamt Wittlich:

- Umsatzsteuervoranmeldung IV/2018	1.546,74	1.062,08
Endabrechnungen Nebenkosten mit Mietparteien	<u>3.159,64</u>	<u>2.919,41</u>
	<u>4.706,38</u>	<u>3.981,49</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Umsatzerlöse

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	1.800.663,24	1.784.304,55
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>55.904,17</u>	<u>56.021,80</u>
	<u>1.856.567,41</u>	<u>1.840.326,35</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:

Erlöse aus Wasserverkauf

Tarifabnehmer

- Grundpreis	183.064,97	184.773,86
- Arbeitspreis	951.886,00	946.908,02

Sonderabnehmer

- Grundpreis	1.392,00	1.116,00
- Arbeitspreis	<u>560.053,86</u>	<u>536.866,39</u>

1.696.396,83 1.669.664,27

Auflösung Sonderposten für Zuschüsse 39.813,26 39.024,25

Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse 38.199,00 45.156,00

Nebengeschäftserträge 26.254,15 30.460,03

1.800.663,24 1.784.304,55

Zu Arbeitspreis Tarifabnehmer

Die Tarifabnehmer (einschließlich der Großabnehmer) haben im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mehr Wasser abgenommen (767.650 m³; 2017: 763.635 m³). Der Arbeitspreis beträgt € 1,24 je m³.

Zu Sonderabnehmer

Sonderabnehmer sind der Gerolsteiner Brunnen (659.966 m³; 2017: 624.048 m³), der ein nach der Menge gestaffeltes Entgelt je m³ zahlt und der Getränkeabfüllbetrieb Nachtigall (954 m³; 2017: 833 m³), der € 5,11 je m³ für den Bezug von Wasser zahlt, das für Produktionszwecke genutzt wird.

<u>Zu Nebengeschäftserträge</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Mieterträge Wohngebäude "Wiesenhof"	6.600,00	6.600,00
Einspeisevergütung Photovoltaikanlage	5.414,25	4.992,70
Materialverkäufe	3.444,73	3.017,90
Arbeiten für Anschlussnehmer und Dritte	2.954,84	9.399,73
Reparaturkostenerstattungen	2.514,96	2.961,74
Pachterträge	1.871,59	1.871,59
Arbeiten für Bäder	1.854,80	842,70
Erträge Nebenkosten Wohngebäude "Wiesenhof"	667,00	650,50
Sonstige Nebengeschäftserträge	<u>931,98</u>	<u>123,17</u>
	<u>26.254,15</u>	<u>30.460,03</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung:		
- Mieterträge	41.671,68	41.671,68
- Erlöse aus Nebenkosten	3.332,50	3.650,13
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	9.690,87	9.539,70
Nebengeschäftserträge (Provision Warenautomaten)	<u>1.209,12</u>	<u>1.160,29</u>
	<u>55.904,17</u>	<u>56.021,80</u>

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	69.564,22	61.252,13
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>5.003,42</u>	<u>5.575,73</u>
	<u>74.567,64</u>	<u>66.827,86</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:		
Aktivierte Löhne und Gehälter	61.010,80	55.164,73
Aktivierte Kosten Fuhrpark	4.930,24	4.085,56
Aktivierte Materialgemeinkosten	<u>3.623,18</u>	<u>2.001,84</u>
	<u>69.564,22</u>	<u>61.252,13</u>

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	€	€
Aktiviert Löhne und Gehälter	<u>5.003,42</u>	<u>5.575,73</u>

3. **Sonstige betriebliche Erträge**

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	27.694,18	19.581,86
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>2,09</u>	<u>0,02</u>
	<u>27.696,27</u>	<u>19.581,88</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:		
Betriebliche Erträge	12.432,35	12.240,03
Periodenfremde und neutrale Erträge	<u>15.261,83</u>	<u>7.341,83</u>
	<u>27.694,18</u>	<u>19.581,86</u>

Zu Betriebliche Erträge

Zusammensetzung:		
Kostenanteil Entgeltsabrechnung (Hebedienst)	8.663,95	5.764,03
Verwaltungskostenbeitrag Hallen- und Freibad	1.855,89	4.234,68
Verwaltungskostenbeitrag Vermietung und Verpachtung	1.912,51	1.841,32
Ertrag aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	<u>0,00</u>	<u>400,00</u>
	<u>12.432,35</u>	<u>12.240,03</u>

Zu Periodenfremde und neutrale Erträge

Zusammensetzung:		
Wassergeld Vorjahre	8.117,46	0,00
Erstattung Stromsteuer Vorjahr	6.539,58	0,00
Schadenersatz Vorjahre	514,41	0,00
Erträge aus Materialrücknahmen auf Lager	53,53	250,50
Erlöse aus Anlagenverkäufen	0,00	3.962,18
Ertrag aus der Auflösung von Sonstigen Rückstellungen	0,00	3.014,59
Sonstiges	<u>36,85</u>	<u>114,56</u>
	<u>15.261,83</u>	<u>7.341,83</u>

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	<u>€</u>	<u>€</u>
Periodenfremde und neutrale Erträge	<u>2.09</u>	<u>0.02</u>

4. Materialaufwand

Zusammensetzung:

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	171.702,02	154.823,94
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>328.919,26</u>	<u>333.055,32</u>
	<u>500.621,28</u>	<u>487.879,26</u>

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Zusammensetzung:

Sparte Wasserversorgung	169.303,20	152.101,63
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>2.398,82</u>	<u>2.722,31</u>
	<u>171.702,02</u>	<u>154.823,94</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:

Strombezug, 718.718 kWh (Vorjahr 685.259 kWh)	122.960,86	116.464,88
Aufbereitungsstoffe	10.409,46	7.595,80
Betriebsstoffe	5.385,07	4.071,57
Gas- und Wasserbezug	3.260,78	4.078,39
Materialeinsatz Unterhaltung Anlagen	24.098,19	17.065,55
Materialeinsatz Nebengeschäfte	2.103,87	3.058,13
Inventurdifferenz Lagermaterial (Mehr- / Minderbestand)	<u>1.084,97</u>	<u>-232,69</u>
	<u>169.303,20</u>	<u>152.101,63</u>

<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Gasbezug	1.421,67	1.770,91
Kosten der Entwässerung	612,39	565,31
Wasserbezug	364,76	354,83
Sonstige	<u>0,00</u>	<u>31,26</u>
	<u>2.398,82</u>	<u>2.722,31</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	328.875,51	332.955,64
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>43,75</u>	<u>99,68</u>
	<u>328.919,26</u>	<u>333.055,32</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:		
Unterhaltung der Anlagen	211.828,21	215.024,43
Wasserentnahmeentgelt	101.026,86	99.155,10
Wasseruntersuchungen	14.987,80	13.293,89
Aufwendungen für sonstige Nebengeschäfte	<u>1.032,64</u>	<u>5.482,22</u>
	<u>328.875,51</u>	<u>332.955,64</u>

Zu Unterhaltung der Anlagen

Zusammensetzung:		
Leitungsnetz	59.599,42	52.881,57
Hausanschlüsse	67.864,11	69.096,52
Brunnen und Quellen	13.241,77	32.988,61
Speicheranlagen	32.802,07	13.338,03
Druckerhöhungs-, Aufbereitungsanlagen	8.432,65	15.763,01
Überwachungsanlage	2.390,80	4.527,26
Lager / Betriebsgebäude / Außenanlagen	13.176,43	12.335,08
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.272,46	12.572,66
Messeinrichtungen	<u>48,50</u>	<u>1.521,69</u>
	<u>211.828,21</u>	<u>215.024,43</u>

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
<u>Sparte Vermietung und Verpachtung</u>	<u>€</u>	<u>€</u>
Unterhaltung Betriebsgebäude / Grundstück	<u>43,75</u>	<u>99,68</u>

5. Personalaufwand

Zusammensetzung:		
Löhne und Gehälter	376.168,96	367.884,44
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>157.905,99</u>	<u>136.856,03</u>
	<u>534.074,95</u>	<u>504.740,47</u>

a) Löhne und Gehälter

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	372.257,39	363.524,99
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>3.911,57</u>	<u>4.359,45</u>
	<u>376.168,96</u>	<u>367.884,44</u>

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:		
Beschäftigte Betrieb	247.949,35	242.092,44
Beschäftigte Verwaltung	120.431,56	112.656,84
Aushilfslöhne	<u>3.876,48</u>	<u>8.775,71</u>
	<u>372.257,39</u>	<u>363.524,99</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung

Beschäftigte Betrieb	<u>3.911,57</u>	<u>4.359,45</u>
----------------------	-----------------	-----------------

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	156.814,14	135.639,75
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>1.091,85</u>	<u>1.216,28</u>
	<u>157.905,99</u>	<u>136.856,03</u>

Sparte Wasserversorgung

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	72.648,81	72.110,01
Zusatzversorgungskasse	29.459,81	27.842,38
Versorgungskasse	15.469,82	14.060,86
Veränderungen Pensionsrückstellung	20.459,00	7.099,00
Veränderungen Beihilferückstellung	5.115,00	1.774,00
Berufsgenossenschaftsbeitrag	2.998,10	3.001,34
Beihilfen und Unterstützungen	<u>10.663,60</u>	<u>9.752,16</u>
	<u>156.814,14</u>	<u>135.639,75</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung:		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	793,28	883,03
Zusatzversorgungskasse	<u>298,57</u>	<u>333,25</u>
	<u>1.091,85</u>	<u>1.216,28</u>

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Planmäßige Abschreibungen		
Sparte Wasserversorgung	657.835,17	648.872,63
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>22.916,35</u>	<u>22.713,29</u>
	<u>680.751,52</u>	<u>671.585,92</u>

Vergleiche hierzu die einzelnen Positionen des Anlagevermögens.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	126.250,81	135.687,43
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>7.156,20</u>	<u>6.781,57</u>
	<u>133.407,01</u>	<u>142.469,00</u>

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
- Betriebszweig Wasserwerk -

<u>Sparte Wasserversorgung</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Betriebsaufwand	44.063,92	36.525,02
Verwaltungsaufwand	70.497,08	68.930,25
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	<u>11.689,81</u>	<u>30.232,16</u>
	<u>126.250,81</u>	<u>135.687,43</u>

Zu Betriebsaufwand

Zusammensetzung:		
Versicherungen	33.186,21	32.898,62
Schadenersatzleistungen	4.573,78	0,00
Mitgliedsbeiträge	2.631,52	2.457,63
Einführung Energiemanagementsystem ISO 50001	1.787,50	0,00
Personalnebenkosten	680,00	680,00
Zuführung Pauschalwertberichtigung	600,00	0,00
Reinigungsmittel/-material	487,95	375,14
Sonstige	<u>116,96</u>	<u>113,63</u>
	<u>44.063,92</u>	<u>36.525,02</u>

Zu Verwaltungsaufwand

Zusammensetzung:		
Verwaltungskostenbeitrag	51.750,00	51.750,00
Prüfungskosten	5.500,00	5.500,00
Datenverarbeitung	3.464,52	3.677,49
Telefon	3.199,27	3.661,03
Reisekosten	1.753,12	258,98
Porto	1.481,35	1.512,48
Bürobedarf	771,80	630,25
Leasingkosten	528,00	528,00
Buchführungsaufwand PPA	474,51	531,23
Nutzungsentgelt Werke-Direkt	450,00	450,00
Bewirtungen	422,01	0,00
Bündelausschreibung Strom	385,00	0,00
Personalnebenkosten	310,00	212,50
Beratungskosten	0,00	67,50
Sonstige	<u>7,50</u>	<u>150,79</u>
	<u>70.497,08</u>	<u>68.930,25</u>

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
- Betriebszweig Wasserwerk -

<u>Zu Periodenfremder und neutraler Aufwand</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Anlagenabgänge	4.858,10	0,00
Unterhaltungsaufwand Vorjahre	3.530,40	23.624,19
Verschrottung Material	1.952,44	95,61
Prüfungskosten Vorjahr	807,74	0,00
Mitgliedsbeitrag Vorjahr	300,00	0,00
Restzahlung Berufsgenossenschaftsbeitrag Vorjahr	5,50	36,71
Nachzahlung aufgrund Lohnsteuer-Außenprüfung 2013-2015	0,00	2.288,41
Planungskosten Aufforstung "Wiesenhof"	0,00	1.902,80
Erlöskorrekturen Vorjahre	0,00	1.129,08
Einspeisevergütung Photovoltaikanlage Vorjahr	0,00	712,13
Arbeitsmedizinische Betreuung Vorjahre	0,00	408,22
Bisherige Auflösung auf abgegangene Ertragszuschüsse	0,00	28,47
Sonstige	<u>235,63</u>	<u>6,54</u>
	<u>11.689,81</u>	<u>30.232,16</u>

Sparte Vermietung und Verpachtung

Zusammensetzung:		
Betriebsaufwand	1.036,63	959,38
Verwaltungsaufwand	5.964,57	5.822,19
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	<u>155,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>7.156,20</u>	<u>6.781,57</u>

Zu Betriebsaufwand

Zusammensetzung:		
Versicherungen	983,21	947,35
Sonstige	<u>53,42</u>	<u>12,03</u>
	<u>1.036,63</u>	<u>959,38</u>

Zu Verwaltungsaufwand

Zusammensetzung:		
Verwaltungskostenbeitrag	3.825,02	3.682,64
Prüfungskosten	2.000,00	2.000,00
Datenverarbeitung	<u>139,55</u>	<u>139,55</u>
	<u>5.964,57</u>	<u>5.822,19</u>

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zu <u>Periodenfremder und neutraler Aufwand</u>	€	€
Sonstige	<u>155,00</u>	<u>0,00</u>

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	62.034,95	67.373,22
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>11.050,19</u>	<u>11.301,41</u>
	<u>73.085,14</u>	<u>78.674,63</u>

Sparte Wasserversorgung

Darlehenszinsen	<u>62.034,95</u>	<u>67.373,22</u>
-----------------	------------------	------------------

Sparte Vermietung und Verpachtung

Darlehenszinsen	<u>11.050,19</u>	<u>11.301,41</u>
-----------------	------------------	------------------

9. Ergebnis nach Steuern

Zusammensetzung:		
Sparte Wasserversorgung	<u>+24.550,47</u>	<u>+28.983,25</u>
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>+12.340,95</u>	<u>+12.403,56</u>
	<u>+36.891,42</u>	<u>+41.386,81</u>

10. Sonstige Steuern

Sparte Wasserversorgung

Zusammensetzung:		
Grundsteuer	1.736,73	1.720,94
KFZ-Steuer	<u>905,49</u>	<u>992,49</u>
	<u>2.642,22</u>	<u>2.713,43</u>

11. Jahresgewinn

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Zusammensetzung:	€	€
Sparte Wasserversorgung	+21.908,25	+26.269,82
Sparte Vermietung und Verpachtung	<u>+12.340,95</u>	<u>+12.403,56</u>
	<u>+34.249,20</u>	<u>+38.673,38</u>

Entwurf